



Lebendige Kinderstube im Zoo

Nachwuchs bei den Poitou-Eseln und drei junge Bergpapageien

Um diese Jahreszeit lohnt ein Besuch im Heidelberger Zoo ganz besonders: Alles grünt und blüht in den schönsten Farben und in manchen Gehegen gibt es Zuwachs.

Krallen wie Steigeisen, ein Schnabel wie ein schmaler Eispickel und ein eher unscheinbares, überwiegend olivfarbenes Gefieder – das ist der Kea, der einzige alpine Papagei der Erde. Zwischen Ende Februar und Anfang März sind gleich drei junge Keas geschlüpft, die die letzten Wochen weitgehend geschützt vor den Augen der Besucher in der Bruthöhle bei Mama aufwuchsen. Nun lockt das schöne Wetter sie nach draußen und die Zoobesucher können immer häufiger das muntere Trio zu Gesicht bekommen. Die Keas sind wahre Spaßvögel mit einem ausgeprägten Spieltrieb und gelten in ihrer Heimat Neuseeland als die Clowns der Berge.

Und ein weiterer, quicklebendiger Nachwuchs ist zu bewundern. Poitou-Fohlen Monique erblickte am 24. April das Licht der Welt und kann seit



Poitou-Fohlen Monique darf seit einigen Tagen im Freien herumtollen.

Foto: Knigge

ein paar Tagen im Freien besucht werden. Für Mama Resi, die selbst im Heidelberger Zoo geboren wurde, ist es das dritte Fohlen. Sie ist eine perfekte Mutter, die sich liebevoll um ihre Kleine kümmert. Später wird aus der Kleinen eine echte Rie-

sprünglich aus der Region Poitou in Westfrankreich stammen, gehören zu den größten Esel-Rassen weltweit. Im letzten Jahrhundert war es üblich, diese Rasse mit Pferdestuten zu kreuzen und so geduldige und widerstandsfähige Arbeitstiere, die Maultiere, zu züchten.

Sogar als Zugtier für Löschzüge wurden die robusten Kreuzungen eingesetzt und zum Schutz ihr langes Haar benässt.

Der Zoo ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.tiergarten-heidelberg.de.

Literaturtage

Literatur im „Danspaleis“: In der kommenden Woche eröffnen die Heidelberger Literaturtage. Von Donnerstag, 29. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, präsentieren die Veranstalter Romanciers und Lyriker im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz. Gäste sind unter anderem: Pascal Mercier, Claudio Magris, Katja Lange-Müller, Thomas Glavinic, Josef Winkler und Oswald Egger. Eröffnet werden die Literaturtage am 29. Mai um 20 Uhr von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Das ausführliche Programm, Wissenswertes zu den Autoren und weitere Informationen finden Sie auf vier Sonderseiten in dieser STADTBLATT-Ausgabe.

Sprechstunde

Am Mittwoch, 28. Mai, findet in der Zeit von 16 bis 18.30 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für den Stadtteil Neuenheim im Bürgeramt Neuenheim, Lutherstraße 18, Telefon 58-13830, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Neuenheim haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Fragen, Anregungen und Problemen direkt an den Oberbürgermeister zu wenden. Dazu ist eine persönliche Anmeldung notwendig. Diese wird am gleichen Tag ab 15 Uhr im Bürgeramt Neuenheim entgegengenommen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 29. Mai, um 16.30 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 29 Punkte umfasst, stehen unter anderem die Wahl der/des Ersten Beigeordneten (Ersten Bürgermeisterin/Ersten Bürgermeisters) und Beigeordneten für das Dezernat Bauen und Verkehr, der Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 15. Juni, das Wohnungsentwicklungsprogramm, das Beleuchtungskonzept Altstadt, die Theatersanierung und die Vorbereitung des Bürgerentscheides Emmertsgrund. Die vollständige Tagesordnung finden Sie auf Seite 8.

Erlebnistag

Um Stadt und Neckar einander näher zu bringen, lädt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner alle Bürgerinnen und Bürger zum Erlebnistag „Stadt an den Fluss“ am Sonntag, 8. Juni, von 11 bis 16 Uhr auf dem Neckarstaden zwischen Alter Brücke und Stadthalle ein. Auf der Veranstaltungsstrecke werden die Besucher/innen die wichtigsten Informationen zum Tunnelprojekt, Gelegenheiten zu Gesprächen über die Uferpromenade und zahlreiche Möglichkeiten zum entspannten Verweilen und Genießen finden. Daneben werden kleine und große Überraschungen das Veranstaltungsangebot abrunden.

INHALT

Jubiläum **3**

Die Einzigartigkeit des Originals! Vor 100 Jahren fanden die Städtischen Sammlungen ein dauerhaftes Domizil im barocken Palais Morass in der Hauptstraße – die Geburtsstunde des Kurpfälzischen Museums.

Stadtwald **4**

Lohnendes Ausflugsziel: Die Rhododendron-Anlage am Promenadenweg zwischen den Aussichtspunkten Karlslust und Ehrenfriedhof ist neu gestaltet und lädt zum Verweilen ein.

Beruf & Familie **5**

Neuenheimer Feld – ein Kinderparadies: Am Tag der Familie lud das Bündnis für Familie zur Besichtigung von Kinderbetreuungseinrichtungen ein.

Stadtwerke-Seite **6**

Unser Strom – Spannung pur: Der Strom kommt aus der Steckdose, aber was passiert eigentlich „dahinter“? Die Stadtwerke informieren über die Stromerzeugung.

Sport-Schau **7**

„Ganz schön Balla Balla“: Viele Kinder bewegen sich zu wenig. Dagegen möchte der Sportkreis Heidelberg mit seinen Aktionstagen ankämpfen.

Schreiben **12**

Philosoph und Bestsellerautor: Prof. Dr. Peter Bieri ist der diesjährige Poetik-Dozent. Bekannt wurde der Schweizer unter dem Pseudonym Pascal Mercier mit „Nachtzug nach Lissabon“.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11


CDU
Einkaufsqualität in der Altstadt

Dass die Stadt Heidelberg Kaufkraft an Städte wie Mannheim und Karlsruhe verliert ist mittlerweile unbestritten. Streitig ist jedoch, wie dieser Kaufkraftverlust gestoppt und die Altstadt für Kunden wie für Einzelhändler wieder attraktiver gemacht werden kann. Während die Anwohner – aus individuell nachvollziehbaren Gründen – nicht daran interessiert sind, dass die Altstadt wieder mehr Kunden anlockt, muss sich der Gemeinderat darüber klar werden, welches Ziel er verfolgen will. Es ist nicht hilfreich, die zahlreichen Billigläden in der Hauptstraße zu verteuern und den Weggang vieler etablierter Einzelhändler zu beklagen, ohne eine klare Gegenstrategie zu entwickeln. Die Frankfurter Rundschau veröffentlichte Anfang März '08 einen Artikel unter der Überschrift „Verkaufsflächen sind gefragt“. Der Präsident des hessischen Einzelhandelsverbandes, Frank Albrecht, zeigt hierin die negativen Effekte auf, die von Einzelhandelszentren „auf der grünen Wiese“ für die Innenstädte ausgehen. Dagegen hat eine behutsame Ansiedlung in den Innenstädten positive Auswirkungen auf den Einzelhandel. Nach Albrechts Worten profitieren davon auch die so genannten 1b-Lagen. Hier wird es durch Magneten in der Mitte deutlich einfacher, die Geschäfte zu erhalten und damit die Vielfalt zu sichern“. Die CDU-Gemeinderatsfraktion will den schleichenden Abstieg der Hauptstraße stoppen. Wir wünschen uns einen Magneten in der Innenstadt, der die Menschen wieder nach Heidelberg lockt und von dem auch die anderen Geschäfte in der Hauptstraße und den umliegenden Straßen profitieren können. Gerade die Quer- und Parallelstraßen zur Hauptstraße würden von dieser Aufwertung profitieren. Um bildlich zu sprechen: Unser Ziel kann es nicht sein, den immer kleiner werdenden Kuchen immer neu zu verteilen, sondern den Kuchen zu vergrößern, so dass alle davon profitieren. Wir sind der Meinung, dass jeder außerhalb der Kernaltstadt gewünschte Standort diesem Bestreben entgegensteht. Auch die CDU möchte auf diesem Weg die Anwohner der Altstadt mitnehmen und die Belastung so gering wie möglich halten. Wir werden die Bedenken ernst nehmen und dürfen doch nicht die gesamtstädtische Perspektive aus den Augen verlieren. Zudem wissen wir, dass gerade in Heidelberg Neuerungen immer große Skepsis entgegengebracht wird. Die CDU Gemeinderatsfraktion ist jedoch der Meinung, dass es zu diesem Weg keine ernsthafte Alternative gibt, wenn wir die Altstadt als pulsierendes und lebendiges Einzelhandelszentrum erhalten wollen.


SPD
Pressefreiheit und Demokratie

Demokratie und Bürgerrechte sind Ausdruck einer freien und auf Gerechtigkeit zielenden Gesellschaft. Ihr Garant ist die Meinungs- und Pressefreiheit in Gestalt einer pluralistischen Medienlandschaft. Dies gilt für alle politischen Ebenen – von der Gemeinde bis zur Europäischen Union. Dabei gibt es unterschiedliche Gestaltungsformen. Wir ken-

nen die parlamentarische Demokratie. Ein elementares Bürgerrecht ist das individuelle Recht, sich mit Gleichgesinnten zur politischen Willensbildung zusammenzutun. Dieses Recht ist nicht nur auf Wahltermine beschränkt, sondern gilt Tag für Tag. Warum ich diese Allgemeinplätze beschreibe? Weil offenkundig diese Rechte nicht nur in exotischen Ländern verweigert, sondern auch bei uns verschiedentlich argwöhnisch beäugt werden. Es ist das gute Recht aller Bürgerinnen und Bürger, sich pro oder kontra bestimmter Vorhaben des Rathauses zu äußern. Aufgabe eines demokratischen Presseorgans ist es, über die jeweiligen Meinungen und dahinter stehenden Interessen zu berichten. Dabei braucht die kritische Betrachtung der jeweiligen Positionen in Form von Kommentaren nicht zu kurz zu kommen. Auch muss einem nicht jede Meinung gefallen. Ob ich mich z. B. der Meinung der Anwohner der B-Straße anschließe, die ein bestimmtes Bauvorhaben verhindern wollen, kann von anderen, übergeordneten Interessen abhängen. Wenn aber Bürgerinitiativen, die eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements darstellen, pauschal verunglimpft werden, wie jüngst in der RNZ geschehen, dann drückt dies eine Besorgnis erregende Entwicklung aus und verlangt deutlichen Widerspruch. Denn eine parlamentarische Demokratie – auch in der Gemeinde – funktioniert nur mit einer aufmerksamen Bürgerschaft, die sich zu Wort meldet, wo sie ihre Interessen gefährdet sieht. Wenn sich Initiativen bilden aus Sorge um die Zukunft unserer Stadt, dann ist das gut so. Noch besser ist es natürlich, wenn sie zahlreich an deren Entwicklung mitwirken und in die demokratischen Parteien gehen. Und wenn städtische Wohnungen verkauft werden sollen, die drohende Verunstaltung der Stadthalle Sorge bereitet oder eine Viertel Milliarde Euro für wenige hundert Meter Neckarpromenade einem zu teurer erscheinen und die Sanierung der Schulen gleichzeitig dauert, dann tut es der Stadtgesellschaft gut, wenn sich mahnende Stimmen zu Wort melden. Darum: Mehr Infos unter www.spd-fraktion-heidelberg.de

Veranstaltungsankündigung:

Öffentliche Fraktionssitzung der SPD-Gemeinderatsfraktion – ÖFAS – am Montag, 26.5., um 19 Uhr, Altes Rathaus Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 5

Themen u. a.: Straßenbahn im Neuenheimer Feld, Konzeption Berliner Straße, Vorbereitung des Gemeinderates am 29.5.


GAL-GRÜNE
Genmais – ein Thema in der Region?

Der Schauplatz: ein Acker in Neubotzheim bei Ladenburg.

Das Besondere: die Aussaat von Genmais Anfang Mai. Das Kritische: Das durch den gentechnisch veränderten Mais erzeugte Gift schädigt nicht nur Mais-Schädlinge wie den Maiszünsler, sondern auch verschiedene Nützlinge. Sein Pollen macht nicht an der Grenze halt, die vom Gesetz als Sicherheitsabstand zu gentechnikfreien Nachbarfeldern vorgesehen ist.

Schon im 3. Jahr lässt Baden-Württemberg trotz anhaltender Proteste aus der Bevölkerung im Freilandversuch den Genmais MON 810-6 der Firma Monsanto ausbringen. Während in anderen Bundesländern

mittlerweile der Anbau von Genmais und Genweizen gestoppt wurde, hält Baden-Württemberg immer noch an dieser letzten Versuchsstätte fest. Das Bündnis „Bürger für gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz“ BürGenLand hatte am 4. Mai zu einer Protestaktion vor Ort aufgerufen, der viele Menschen aus der Region folgten.

Dabei ist gentechnisch veränderter Mais als Futterpflanze nur die Spitze des Eisbergs: Pläne für Versuche mit Gemüse, Kartoffeln oder Getreide liegen bereits in den Schubladen multinationaler Saatgutkonzerne. Und das, obwohl eine übergroße Mehrheit der Bevölkerung Genfood ablehnt. Gesundheitliche Folgen für die Gesellschaft sind nicht absehbar und ökologische Bedenken bestehen weiter.

Dass es auch anders geht, macht Österreich vor: Erfolgreich setzt dieses Land sein nationales Verbot gegen EU-weit zugelassene Gentechnik-Sorten durch.

Auszeichnung von gentechnikfrei erzeugten Lebensmitteln mit dem Label „Ohne Gentechnik“ ist zukünftig ein wichtiger Schritt für hiesige Verbraucher, durch ihr Kaufverhalten aktiv Einfluss zu nehmen.

Noch haben wir Wahlfreiheit im Gegensatz z. B. zu Kanada: Hier ist der Ausbreitungsprozess mit gentechnisch veränderten Organismen z. T. schon so weit fortgeschritten, dass auch konventionelles Saatgut verseucht ist.

Wir fordern: Schluss mit Gentechnikversuchen in der Kurpfalz!


DIE HEIDELBERGER
Leitlinien

Umsetzung der Leitlinien für eine kinderfreundliche Verkehrsplanung, so hieß ein Tagesordnungspunkt der letzten Gemeinderatsitzung.

2006 haben die Kinderbeauftragten der Stadt Heidelberg Leitlinien für eine kinderfreundliche Verkehrsplanung in bestehenden Wohn- und Mischgebieten verabschiedet. Schwerpunkte sind: Verkehr/Sichere Schulwege u. a. zu Kindergärten, Schulen und Spielplätzen, d. h. kindergerechte Ausgestaltung der für die Kinder wichtigen Wege. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, die Verwaltung möge diese „Checkliste“ bei allen Verkehrsentscheidungen als wichtige Interessenforderung verbindlich in die Abwägung mit einbeziehen.

Ein erster Zwischenbericht von sechs Stadtteilen wurde uns vorgestellt, weitere sollen nach der Sommerpause folgen.

Für mich waren die ersten Ergebnisse etwas dürftig. Bleibt zu hoffen, dass beim zweiten Bericht etwas mehr nachgelegt wird, so dass wenigstens ein Teil der von den Kinderbeauftragten erarbeiteten Leitlinien Beachtung finden.


FDP
Es rächt sich nun bitter,

dass es bei der Gemeinderatsitzung vom 25.7.07 keine Mehrheit dafür gab, bei der Theatersanierung auch Entwürfe und Berechnungen für die Variante 2a „Erhaltung und Weiternutzung der derzeitigen Bühne sowie des derzeitigen Zuschauerraums und Erneuerung des Rests“ weiter zu verfolgen. Diese Variante ist in meinen Augen ohne-

hin die für Heidelberg bessere und passendere und gerade die regelmäßigen Theaterbesucher versichern mir in zahlreichen Gesprächen, dass sie das auch so sehen. Mich überrascht es überhaupt nicht, dass die vom Gemeinderat beschlossene Variante 2c „Neubau Bühne/Zuschauerraum plus Erhalt des derzeitigen Zuschauerraums“ nun 15 Millionen mehr kosten soll – also 49,5 Mio. bzw. 56 Mio. bei Bauende. Leider habe ich das genau so kommen sehen. Viele Gemeinderatskollegen haben für die Neubau-Variante doch nur gestimmt, weil ihnen vorgerechnet wurde, dass sie nur 2 Millionen mehr kosten würde als die Variante 2a. Und nun hat man nicht einmal finanziell verlässliche Vergleichs-Daten für 2a und muss den Entwurf 2c „optimieren“ wie es im schönsten „Neusprech“ heißt. Wie soll das gehen? Was nützt uns ein neues Gebäude, dessen Unterhaltskosten dann so hoch sind, dass im Kulturellen eingespart werden muss? In meinen Augen eine völlig falsche finanzielle und kulturelle Entwicklung.


FWV
Tschira

Ferien – auch für Stadträte. Zeit zum Abstand von den Diskussionen über unsere Großprojekte. Jetzt haben die „Kleinen“ ihre Chance.

Auch die gibt es in unserer Stadt zahlreich. Ich habe drei besucht: 1. Textilmuseum in Ziegelhausen. Die großartige Ausstellung Quilt 20 zeigt Arbeiten der weltweit besten Künstlerinnen. Eindeutig eine Domäne der Frauen. Auch in Heidelberg haben wir immer wieder Ausstellungen unserer einheimischen Vereine von hohem Niveau.

2. Im Museum „Kunst auf Papier“. Das erfordert genaues Hinsehen. Man muss sich Zeit nehmen und wird durch die Qualität der Exponate aus unseren Sammlungen reichlich belohnt. Der Besucher bekommt Appetit, selbst den Stift in die Hand zu nehmen. Versuchen Sie es!

3. Das Boshmuseum über den Dächern der Stadt hat 10 Jahre Jubiläum. Seine Gründerin und „Mutter“ Gerda Tschira hat in bewunderungswürdiger Hartnäckigkeit diese Sammlung zu Ehren des Heidelberger Nobelpreisträgers Carl Bosch zusammengestellt. Im Boshmuseum mit zwei Erweiterungsbauten (Museum auf Achse und Haus am Ginkgo) arbeiten jetzt zehn Personen vor allem im Rahmen des pädagogischen Programms. Ein lohnendes Ziel auch mit Kindern! Wir danken der Initiatorin für dieses Juwel, das ohne Zuschüsse der Stadt für uns geschaffen wurde!


generation.hd
Willkommen in der Bundesliga

Was viele vor zwei Jahren nicht für möglich gehalten haben ist nun passiert. 1899 Hoffenheim spielt in der kommenden Saison in der 1. Fußball Bundesliga. Nicht nur das. Auch die A-Jugend spielt in der Bundesliga und die B-Jugend ist auf dem besten Weg Deutscher Meister zu werden. Das ist ein Erfolgsprojekt, das Kinder und Jugendliche auch in Heidelberg motiviert. Die Begeisterung ist spürbar, 1899 Hoffenheim ist „in“. Jugendförderung, optimale Entwicklungsmöglichkeiten und die Bereitschaft, auch Risiken einzugehen – das können wir von 1899 Hoffenheim lernen.

Die Einzigartigkeit des Originals!

Heidelberg feiert 100 Jahre Kurpfälzisches Museum: Interview mit Museumsdirektor Dr. Frieder Hepp

Vor 100 Jahren, am 26. Mai 1908, fanden die Städtischen Sammlungen ein dauerhaftes Domizil im barocken Palais Morass in der Heidelberger Hauptstraße 97 – die Geburtsstunde des Kurpfälzischen Museums (KM). Heute ist das Haus, das die kunst- und kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Heidelberg beherbergt, Erlebnisort, Forschungszentrum und erste Anlaufstelle in Fragen der Stadtgeschichte. Das STADTBLATT sprach mit Museumsdirektor Dr. Frieder Hepp.

Herr Dr. Hepp, welches ist Ihr Lieblingskunstwerk im Museum?

Hepp: Mein Lieblingskunstwerk ist die Marmorskulptur „Allegorie der Gastfreundschaft“ des Berliner Bildhauers Gustav Herrmann Bläser. Die Gastfreundschaft ist dargestellt als reizende junge Damen, in antikem Gewand, die mit einladender Geste unsere zahlreichen Besucher stets freundlich im Treppenhaus des Palais Morass begrüßt.

Wie unterscheidet sich das KM 2008 vom KM 1908?

Hepp: Die Unterschiede sind beträchtlich. Während 1908 die städtischen Sammlungen auf das Palais Morass und seine beiden westlichen und östlichen Flügelbauten beschränkt

waren, umschließt die Sammlung heute nahezu drei Seiten des schönen Museumsgartens bis hin zu dem 1991 in Betrieb genommenen Neubau. Während 1908 die Sammlung ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern aus der Bürgerschaft und mit wissenschaftlicher Hilfe der Universität und der Universitätsbibliothek betreut wurde, beschäftigt das Museum heute Wissenschaftler, Restauratoren, Handwerker und Verwaltungskräfte, die sich professionell um Forschung, Erhalt, Präsentation und Vermittlung der Bestände kümmern. Gerade der letzte Punkt macht aber aus meiner Sicht den Hauptunterschied zur Zeit von vor einhundert Jahren deutlich. Während sich nämlich damals nur wenige Menschen, vornehmlich aus der Schicht des Bildungsbürgertums, für die Museen und ihre Sammlungen interessierten, sind die Museen heute mit ihren Sonderausstellungen und vielfältigen Kulturangeboten attraktive Erlebnisorte für die ganze Familie geworden.

Welche Bedeutung hat das KM heute für Heidelberg und die Region?

Hepp: Das Kurpfälzische Museum hat sich in den letzten Jahren, wenn man zum Beispiel an die „Medici-Ausstellung“ oder die archäologischen Ausstel-



Laden zum Mitfeiern ein: Museumsdirektor Dr. Frieder Hepp und sein Lieblingskunstwerk „Allegorie der Gastfreundschaft“. Foto: Rothe

lungen aus der Krim oder die „Pfahlbauer“ aus der Schweiz denkt, zu einem international agierenden kulturhistorischen Museum entwickelt. Es bietet in Heidelberg herausragende Ausstellungen und ist ein Ort vielfältiger kultureller Veranstaltungen. Darüber hinaus offeriert es mit seiner „Malstube“ ein breites Bildungsangebot für alle Alters-, Gesellschafts- und Bildungsschichten. Durch das von der Deutschen Forschungsgesellschaft geförderte Projekt zur wissenschaftlichen Erforschung des römischen Gräberfelds in der Berliner Straße hat sich das Museum zu einem bedeutenden Forschungszentrum etabliert und

es ist das Kompetenzzentrum für Fragen der Stadtgeschichte insbesondere im schriftlosen Quellen- und Dokumentationsbereich. Der Bestand des Museums umfasst heute etwa 62.000 Objekte, darunter 2.600 Gemälde, 13.000 Kupferstiche, 6.000 Zeichnungen und 14.000 Objekte des Kunsthandwerks mit einem Gesamtwert von rund 70 Millionen Euro. Die Zahl seiner Besucher hat im Jahre 2002 erstmals die Marke von 50.000 überschritten und bewegt sich heute kontinuierlich nach oben. Zusammen mit den übrigen Heidelberger Museen ist es ein unverzichtbarer Bestandteil in der Museumslandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar.

Nennen Sie drei Gründe, weshalb Schüler unbedingt ins KM gehen sollten.

Hepp: Im Unterschied zur Ästhetik der Alltagskultur und der zunehmenden Virtualität unseres Daseins bietet das Museum vor allem eines: die Einzigartigkeit des Originals! Gerade für Kinder und Jugendliche ist das ein wichtiges Merkmal, denn niemand sonst fragt so oft nach der Echtheit der ausgestellten Objekte. Ein Museumsbesuch mit unseren Museumspädagoginnen, die das Sehen lehren und die Unverwechselbarkeit des originalen Kunstwerks lebendig vermitteln, ist ein Erlebnis. Das wäre der erste Grund. Der zweite ist die Freude des Entdeckers. Wo anders als bei uns im Kurpfälzischen Museum kann man zum Beispiel das unzerstörte Heidelberger Schloss mit seinem Wundergarten entdecken oder in den Stilräumen des Palais Morass hautnah erleben, wie die Menschen in früheren Zeiten gelebt haben? Drittens ist Bildung mehr als Schule. Lehrer sind gut beraten, Bildungsangebote außerhalb des Klassenraums aufzusuchen. Hier lernen Kinder jeder sozialen Herkunft schulisches Wissen anzuwenden, sie lernen andere Berufsgruppen kennen und damit Perspektiven für die eigene Lebensentwicklung auszuloten. eu



Am 26. Mai 1908 eröffnete der badische Großherzog Friedrich II. im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Carl Wilckens und weiteren Heidelberger Honoratioren die „Städtische Kunst- und Alterthümersammlung“ im Palais Morass. Zuvor fuhr er zusammen mit seiner Gemahlin in einer Kutsche vom Heidelberger Bahnhof direkt zum Gebäude des heutigen „Kurpfälzischen Museums“ (Foto). Exakt 100 Jahre später, am Montag, 26. Mai, soll Ministerpräsident Günther H. Oettinger ebenfalls eine Kutsche besteigen: Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird er nach dem offiziellen Jubiläums-Festakt im Rathaus den Weg durch die Hauptstraße zum Kurpfälzischen Museum ganz nach dem Vorbild des Großherzogs mit Pferd und Wagen zurücklegen. Foto: Stadtarchiv

Jubiläumswoche vom 26. Mai bis 1. Juni

Café Morass

Vom 27. Mai bis 1. Juni (10 bis 18 Uhr) Platz nehmen auf original historischem Mobiliar in den wunderschönen Räumen des Palais Morass! Das Museum lädt seine Besucher zum Kaffeegenuss ein – versüßt mit Köstlichkeiten der Conditorei Schafheutle. Im Museumseintritt ist ein Getränk enthalten.

Veranstaltungen

Montag, 26. Mai (historisches Jubiläumsdatum)

- 15.30 Uhr: Festakt im Rathaus mit Ministerpräsident Oettinger (für geladene Gäste)

Dienstag, 27. Mai

- 16 Uhr: „Als der Direktor noch im Museum wohnte...“, ein Ausflug in die Geschichte des Kurpfälzischen Museums
- 20 Uhr: „Heidelbergs Jupiter-

gigantensäule“, Enthüllung des spektakulärsten Grabungsfundes des Jahrhunderts

Mittwoch, 28. Mai

- 16 Uhr: „Blick hinter die Museumskulissen“, Rundgang durch die Depots und Werkstätten
- 20 Uhr: „Der Kurfürstin allerfeinstes Frühstückssporzellan“, Präsentation der hochkarätigen Neuerwerbung aus dem Besitz der Kurfürstin Elisabeth Augusta

Donnerstag, 29. Mai

- 16 Uhr: „Aspekte der Zeichnung heute“, Heidelberger Künstler zu Gast im Museum
- 20 Uhr: „Beschreibung des Einzugs von Friedrich V. und Elisabeth Stuart in Heidelberg, 1613“, Buchpräsentation mit Musik

Freitag, 30. Mai

- ab 20 Uhr: „Die Jubiläumsnacht“, Zeitreise mit historischer Modenschau (20/23 Uhr), Comedy, Musik der Jahrhundertwende, Weinprobe, historisches Mäuseroulette, Kunstwerkprämierung, Verlosung der Gewinne des Top Ten-Jubiläumsspiels. Eintritt: 12 Euro/ermäßigt 8 Euro. Kartenvorverkauf: Museumskasse

schau (20/23 Uhr), Comedy, Musik der Jahrhundertwende, Weinprobe, historisches Mäuseroulette, Kunstwerkprämierung, Verlosung der Gewinne des Top Ten-Jubiläumsspiels. Eintritt: 12 Euro/ermäßigt 8 Euro. Kartenvorverkauf: Museumskasse

Samstag, 31. Mai

- 10 bis 16 Uhr: „Kunsthandwerkermarkt im Museumshof“

Sonntag, 1. Juni

- Ab 12 Uhr: „Familientag: Spielend durch die Jahrhunderte“, mit „The Mamas and the Pappas“, Spiele der Antike, Gartenspiele wie im Mittelalter, historische Brettspiele, Museumsquiz, Zauberer und Bauchredner, Farbenglühfenster, Fächerbasteln. Eintritt frei.

Programminfos

www.museum-heidelberg.de

Lohnendes Ausflugsziel

Die neu gestaltete Rhododendron-Anlage am Promenadenweg lädt zum Verweilen ein

Die Rhododendren im Stadtwald sind erblüht und bezaubern jetzt bis in den Sommer hinein mit prachtvollen Blüten in allen Farben.

Die Rhododendron-Anlage am Promenadenweg zwischen den Aussichtspunkten Karlslust und Ehrenfriedhof wurde von den Mitarbeitern des Forstreviers Rohrbach des Landschafts- und Forstamtes neu gestaltet. Vom Forstbetrieb selbst gebaute Bänke laden Wanderer und Spaziergänger zum Verweilen und Betrachten der Blüten ein. Mit Unterstützung des Naturparks Neckartal-Odenwald wurde eine Hinweistafel aufgestellt, die Wissenswertes rund um die exotischen Gewächse vermittelt.

Die Sträucher wurden vermutlich zu Beginn des letzten Jahrhunderts angepflanzt. Ei-



Foto: Stadt Heidelberg

ne weitere größere Rhododendron-Anlage befindet sich am Blockhausparkplatz. Um die Schönheit der Blüten zur Geltung zu bringen, bedarf die Anlage der ständigen Pflege durch das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg.

„Rosenbaum“

Die Rhododendron-Anlagen gehören zu den vielen außer-

gewöhnlichen Erholungseinrichtungen im Heidelberger Stadtwald, die den Be-

such oder das Durchwandern besonders lohnenswert machen. Der Name Rhododendron stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus „rhodo“ für „Rose“ und „dendron“ für „Baum“ zusammen.

Der Name Rhododendron stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus „rhodo“ für „Rose“ und „dendron“ für „Baum“ zusammen.



Foto: Rothe

Der „Rosenbaum“ gehört zur Familie der Heidekrautgewächse und hat seine größten natürlichen Verbreitungsgebiete in Ostasien und Nordamerika. In Europa wurde er erstmals um 1800 als Garten- und Parkpflanze kultiviert. Die

Gattung der Rhododendren ist sehr groß und umfasst annähernd 1.000 Arten mit vielfältigen Formen und unzähligen Farben. Sie lieben saure Böden und hohe Luftfeuchtigkeit und gedeihen besonders gut in Meeresnähe, hohen Lagen und in Wäldern. cba

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-

neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrer-Route von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße. (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Verkehr von Norden wird über Herrenwiesenstraße / Ludwig-Tieck-Straße / Rathausstraße umgeleitet.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse.

Sofienstraße: Erneuerung des Fahrbahnbelages zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Hauptstraße bis 23. Mai; einspurige Verkehrsführung.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Keplerstraße und Quinckestraße gesperrt.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Johannerstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.

Odenwaldstraße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Hagellachstraße und Hardtstraße gesperrt; örtliche Umleitung.

Wieblinger Weg: Wegen Kanalarbeiten zwischen dem Parkplatz der Mormonenkirche und den ehemaligen Heinsteinwerken gesperrt. Die Zufahrt zum Bürogebäude erfolgt über Ochsenkopf/Wieblinger Weg, die Zufahrt zur International School und zum Kirchenparkplatz über Bergheim/Wieblinger Weg.

Weltmeisterschaft der Roboter

Bei der Eurobot WM 2008 an der SRH Hochschule vom 22. bis 24. Mai unternehmen Roboter eine Mission zum Mars

Mögliches Leben auf dem Mars beschäftigt Forscher weltweit. Dafür schicken ESA und NASA ihre Roboter Millionen von Kilometern zum Mars, um Bodenproben zu analysieren.

Eine ähnliche Aufgabe müssen die Roboter bei der Eurobot Weltmeisterschaft vom 22. bis 24. Mai erfüllen. An der SRH Hochschule kommen rund 55 Teams aus 28 Ländern zusammen, um ihre selbstgebauten

Roboter auf eine kleine Marsmission zu schicken.

Eurobot ist ein internationaler Roboterwettbewerb für Studierende und Technikbegeisterte mit jährlich wechselnden Aufgaben. In diesem Jahr müssen die Roboter farblich gekennzeichnete Bodenproben einsammeln und in die dafür vorgesehenen Behälter transportieren. Sieger ist, wer nach 90 Sekunden die meisten

Proben gesichert hat. Die Maschinen bewegen und orientieren sich völlig eigenständig mit Hilfe von Sensoren.

Der Weltmeistertitel wird am Samstag vergeben. Um den Einzug ins Finale wetteifern zahlreiche Teams aus Europa, aber auch Tüftler aus Malaysia und Kanada reisen zu diesem Fest der Roboter an. Wer Deutschland vertreten wird, entscheidet sich am Donnerstag beim nationalen Vorentscheid. Dann treten unter anderem die SRH Hochschule und die Universität mit ihren „Raumsonden“ gegeneinander an.

Begleitet wird die Veranstaltung von Vorführungen und Vorträgen rund um das Thema Roboter und Weltraum: Die SRH Hochschule präsentiert ihren autonom fahrenden Geländewagen und unbemannte Fahrzeuge der US-amerikanischen DARPA Grand Challenge zeigen ihr Können auf der Plaza vor dem SRH Tower. Wozu kleine Roboter fähig sind, zeigen Fußball spielende Roboter von RoboCup und ein Wettbewerb der First Lego League. Im nanoTruck kann man sich darüber informieren, wo und wie Nanotechnologie im Alltag eingesetzt werden kann. Programm: www.fb-heidelberg.de.

„Ausflüge Aktiv“ mit dem VRN

Neu erschienen ist „Ausflüge Aktiv“, eine Broschüre mit über 70 Anregungen für Ausflüge ins Grüne und für Sport und Bewegung – im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN). Neben Wanderungen und Besichtigungen draußen in der Natur und Tipps für sportliche Aktivitäten wie Schwimmen, Eissport, Klettern und Nordic Walking listet die Broschüre auch auf,

wo und wann man im VRN-Gebiet autofrei radeln und inlinern kann. Zu jedem Ziel gibt es Adressen, nützliche Hinweise sowie Infos zur An- und Abfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Denn jedes Ziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen. Die kostenlose Broschüre ist im RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz erhältlich oder zum Download unter www.vrn.de.



Amerikanische Präsidentschaft. Das Heidelberg Center for American Studies (HCA) und die Universität waren vom 15. bis 18. Mai Gastgeber der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien zum Thema „The American Presidency and Political Leadership“. Über 200 Wissenschaftler aus Deutschland, Europa und den USA diskutierten über die Geschichte, die Struktur und die gegenwärtigen Herausforderungen des wichtigsten Amtes der Welt. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (M.) – hier mit HCA-Gründungsdirektor Prof. Dr. Detlef Junker (l.) und Prof. Dr. Rüdiger Kunow vom Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Potsdam, Präsident der Gesellschaft – empfing die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrestagung im Großen Rathaussaal. Foto: Rothe

Kreiszahl π

Über die Kreiszahl π und „Lust statt Frust“ an der Mathematik spricht Privatdozent Ingmar Lehmann (Humboldt-Universität zu Berlin) am Freitag, 30. Mai, um 19 Uhr in der Pädagogischen Hochschule, INF 560, Hörsaal 001.

Neuenheimer Feld – ein Kinderparadies

Bündnis für Familie Heidelberg besuchte Betreuungseinrichtungen von Universität, Studentenwerk und DKFZ

Am Internationalen Tag der Familie (15. Mai) hatte das Bündnis für Familie Heidelberg zur Besichtigung von Kinderbetreuungseinrichtungen im Universitätsgebiet Neuenheimer Feld eingeladen. Universität, Studentenwerk und Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) machten deutlich, dass ihnen betriebliche Kinderbetreuung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf beziehungsweise Studium wichtige Anliegen sind.



Im „KidsClub“ informierte Dr. Agnes Speck (Mitte) über die Kinderbetreuungseinrichtungen der Universität. Foto: Rothe

Im Rahmen der Initiative, Heidelberg zur familienfreundlichen Stadt zu machen, kommt der Universität eine wichtige Rolle zu, betonte Dr. Agnes Speck im KidsClub der Universität. Die einstige Fragestellung an Wissenschaftlerinnen „Wie wollen Sie das denn schaffen – Kindererziehung neben anspruchsvoller Forschertätig-

keit, wenn Sie nicht einmal am Ort wohnen?“ sei in den letzten Jahren immer mehr dem Angebot gewichen: „Dass schaffen wir schon gemeinsam.“

Nicht ohne Grund: Rund 75 Prozent aller Wissenschaft-

lerinnen haben keine Kinder – ein demografischer Faktor, den heute keine Hochschule mehr ignoriere. Das Bemühen um Familienfreundlichkeit komme Studierenden, wissenschaftlichem und Verwaltungspersonal gleicher-

maßen zugute. Das Projekt Kinderhaus der Universität umfasse Kinderkrippe, Kindertagesstätte mit langen Öffnungszeiten, Notfallangebote, Ferienbetreuung und Kinderbetreuung für Kongressgäste. Es bestehe eine gute Kooperation zwischen allen wissenschaftlichen Einrichtungen, so Dr. Speck, „weil ja nicht jeder allein wurschteln muss“.

Die Kindertagesstätte des Studentenwerks stellte dessen Geschäftsführerin Ulrike Leiblin vor. Die mit dem Klinikum kooperierende Einrichtung biete derzeit Platz für 60 Kinder, sei montags bis samstags von 5.45 bis 21.15 Uhr geöffnet und nur an sechs Feiertagen im Jahr zusätzlich geschlossen. Kinder aus 20 Nationen erhielten hier musikalische und naturwissenschaftliche Früherziehung. Im Herbst werde die

Einrichtung um 20 Plätze erweitert, erklärte Ulrike Leiblin. Das Studentenwerk betreibe außerdem in Kooperation mit der Universität eine Betreuungseinrichtung für 80 Kleinkinder am Klausenpfad sowie eine Krabbelstube in der Humboldtstraße.

Die „familienfreundlichen Maßnahmen“ des DKFZ erläuterte dessen Gleichstellungsbeauftragte Barbara Bertram: 1994 gründete sich der Verein Beruf und Kind (BuK), der die Kindertagesstätte „Die Wichtel“ ins Leben rief. Seit 2006 gebe es das Eltern-Kind-Zimmer und seit verganginem Jahr die Wiedereinstellungsstelle für Väter und Mütter, die nach einer Familienpause in die Krebsforschung zurückkehren möchten. Außerdem unterziehe sich das DKFZ dem Audit „beruf & familie“. br.

Helfer bei Resignation gegenüber Behörden

Ehrenamtliche Behördenpaten des Diakonischen Werks bieten Unterstützung beim Umgang mit Ämtern an

Es gibt Menschen, die fühlen sich im Umgang mit Ämtern, Banken oder Krankenkassen hilflos und überfordert. Manche verzichten auf sozialrechtliche Ansprüche, weil ihnen das richtige Ausfüllen von Anträgen zu schwer ist oder sie wegen eines Ablehnungsbescheids verunsichert sind.

Hier hilft das Diakonische Werk mit geschulten ehrenamtlichen Behördenpatinnen und -paten. Diese bieten Unterstützung bei Behördengängen, Ämter- und Bankkontakten und beim Lesen von

Behördenpost an – für die Hilfesuchenden völlig kostenlos.

Seit verganginem Herbst sind die Behördenpaten aktiv. Ein vergleichbares Projekt gab es in Baden zuvor nicht. Vor dem Start des Projekts wurde bei städtischen und anderen Behörden nachgefragt, ob es überhaupt erwünscht sei, erklärt Diakonie-Geschäftsführerin Heidi Farrenkopf: „Wir haben offene Türen eingeringelt.“

Es sei schön, sagt Birgit Kurz, die das Projekt „Behördenpa-

ten“ hauptamtlich begleitet, „dass sich in Heidelberg immer ausreichend viele Ehrenamtliche finden“. 45 Frauen und Männer meldeten sich nach einem Aufruf des Diakonischen Werkes im vergangenen Sommer. 25 nahmen an einer Schulung teil, 18 sind jetzt im Einsatz. „Damit können wir den derzeitigen Bedarf abdecken“, betont Projektleiter Christian Heinze. Wer sich für dieses Ehrenamt bewirbt, wird in eine Liste aufgenommen und Ende des Jahres zur Schulung eingeladen.

Die Patenschaften stellt die Projektleitung her. Hilfesuchende wenden sich entweder direkt an das Diakonische Werk oder finden den Weg über Beratungsstellen und soziale Einrichtungen oder auch auf Anraten der Ämter, mit denen sie im praktischen Leben nicht klarkommen.

„Interessant an der Arbeit ist die Vielschichtigkeit“, sagt Thomas Bayer, der sich als Behördenpate engagiert. Pate Manfred Hauck lobt die Zusammenarbeit mit den haupt-

amtlichen Diakonie-Kräften, die jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. „Wir lassen die Ehrenamtlichen mit dieser Aufgabe nicht allein“, betont Heidi Farrenkopf und weist darauf hin, was Behördenpaten nicht tun können oder dürfen:

Sie ersetzen nicht die Arbeit hauptamtlicher Beratungsstellen, führen keine Rechtsberatung durch und sind auch nicht für hauswirtschaftliche Hilfe da. Sie unterliegen der Schweigepflicht. br.

Wie Kinder sich den Schulhof wünschen

Neugestaltung des Pausenhofs der Steinbachschule nimmt Gestalt an

Der Haupt- und Finanzausschuss hat 90.000 Euro für einen ersten Bauabschnitt zur Erneuerung des Pausenhofs der Steinbachschule in Ziegelhausen bereitgestellt. Die gesamte Neugestaltung wird voraussichtlich 280.000 Euro kosten.

Dem Beschluss des Ausschusses war Mitte April eine von der Arbeitsgemeinschaft Schulhofgestaltung (Vertreter/innen der Lehrerschaft, des Elternbeirates, von päd-aktiv und Kinderbeauftragte) organisierte Bege-

hung vorausgegangen. Daran nahmen unter anderem Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Stadträtin Dr. Anke Schuster und Stadtrat Dr. Jan Gradel, Mitglieder des Bezirksbeirats sowie Schulverwaltungsamt und Landschaftsamt teil.

Die Kinder der Grundschule überreichten Bürgermeister Dr. Gerner zur Begrüßung einen Wunschblumenstrauß, der ihn stets daran erinnern soll, was die Kinder unter einem tollen Schulhof verstehen.

Landschaftsarchitektin Andrea Krastel, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft, stellte das Konzept „Schulhofumgestaltung“ vor: Freiluftklassenzimmer, Spielbereich mit Rutsche und Klettergerüst, Bachlauf mit Pumpe für kreatives Spiel und experimentellen Unterricht fanden breite Zustimmung.

Pläne und Kostenvoranschlag werden derzeit erarbeitet. Die erforderlichen Mittel werden im nächsten Doppelhaushalt 2009/10 beantragt.



Einen Wunschblumenstrauß überreichten die Kinder der Steinbachschule an Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Foto: privat

Unser Strom – Spannung pur

Wer kennt das nicht: gerade wenn das Bett schön warm ist und man sich noch ein letztes Mal umdrehen will um ein weiteres Stündchen zu schlafen, klingelt morgens der Wecker und beendet diesen Traum. Also betätigt man den Lichtschalter und geht in die Küche um sich erst einmal einen Kaffee zu machen. Auf dem Weg ins Bad stellt man das Radio an um endgültig wach zu werden und wenn man sich schließlich mit der elektrischen Zahnbürste an die Morgentoilette macht, kann der Tag langsam beginnen. Für alle diese Dinge benötigen wir elektrischen Strom aus der Steckdose.

Doch was passiert eigentlich hinter der Steckdose?

Was ist Strom?

Prinzipiell besteht Strom aus elektrisch geladenen Elementarteilchen. Sobald sich diese in eine bestimmte Richtung bewegen, spricht man von elektrischem Strom. Dabei muss der Strom nicht unbedingt in einem Stromkabel fließen, auch Blitze sind nichts anderes als elektrisch geladene Elementarteilchen, die sich in eine Richtung bewegen. Um bei uns im Schlafzimmer mit einem Schalter das Licht anzuschalten, müssen sich diese Teilchen jedoch gezielt dorthin leiten lassen.



Die Versorgung mit Strom ist für uns eine Selbstverständlichkeit



Die Photovoltaik - eine Energie mit Zukunft

Wie kommt der Strom aus der Steckdose?

Dass sich unsere Haushalts- und andere elektrische Geräte mit einem Kabel an die Steckdose anschließen lassen und diese über das Stromnetz mit einem Kraftwerk verbunden ist, dürfte niemanden überraschen. Der Transport des elektrischen Stroms vom Kraftwerk zu uns geschieht über elektrische Leiter. Dafür eignen sich besonders Metalle. Diese beinhalten positiv und negativ geladene Teilchen: Ionen und Elektronen. Während die Ionen an einem Platz im Metall „verankert“ sind, schwirren die Elektronen „lose“ um sie herum. Das Funktionsprinzip einer Stromleitung muss man sich nun ähnlich wie bei einem vollen Wasserrohr vorstellen, in das Wasser nachgefüllt wird: werden an einer Seite Elektronen in einen elektrischen Leiter „gefüllt“, so „fließen“ sie auf der anderen Seite wieder hinaus. Für die Arbeit des Einfüllens benötigt man eine Energiequelle, beziehungsweise einen Stromproduzenten.

Wie wird Strom produziert?

Zum Großteil wird der Strom in Deutschland in Wärmekraftwerken produziert. Dabei wird über das Heizen mit einem Brennstoff (z.B. Kohle oder Uran) Wasser erhitzt, so dass Dampf entsteht. Mit dem Dampf wird eine Turbine angetrieben, die an einen Generator angeschlossen ist. Generatoren wandeln die Bewegungsenergie der Turbine in elektrische Energie um. Diese wird über elektrische Leiter ins Stromnetz

eingespeist und so gelangt der Strom zu uns. Neben den Wärmekraftwerken kommt heute aber auch erneuerbaren Energien eine immer größere Rolle in der Stromerzeugung zu.

Was sind erneuerbare Energien?

Erneuerbare (oder auch: regenerative) Energie, bezeichnet Energie aus nachhaltigen

Quellen, die für menschliche Verhältnisse unerschöpflich ist. Dazu zählen zum Beispiel die Windkraft und die Solartechnik. Während die Stromproduktion bei der Windkraft über den Antrieb der Rotorblätter und einen damit verbundenen Generator erfolgt, nutzt die Solartechnik die Strahlung der Sonne für die Erzeugung von Strom mittels Solarzellen.

Aufgrund der Umweltfreundlichkeit und staatlicher Förderprogramme verzeichnen so genannte Photovoltaikanlagen auch eine steigende Nachfrage von Privatkunden.

Warum sind erneuerbare Energien so wichtig?

Elektrischer Strom ist für jeden von uns von elementarer Bedeutung. Ohne Strom tappt man wortwörtlich im „Dunkeln“. Und dabei sind wir absolut privilegiert: zirka ein Drittel der Weltbevölkerung hat noch keinen eigenen Zugang zur Stromversorgung. Doch immer mehr Länder schaffen es, über die Armutsschwelle zu steigen und ihre Bevölkerung am Wohlstand teilhaben zu lassen. Dazu zählt auch die Versorgung mit Gütern wie Strom. Zugleich wächst die Weltbevölkerung stetig an und die herkömmlichen Ressourcen zur Erzeugung von Strom in Wärmekraftwerken werden immer weniger. Aus diesem Grund ist es so wichtig, die erneuerbaren Energien auszubauen. Gleichzeitig kann jeder von uns einen Teil dazu beitragen, um der Verschwendung der Ressourcen entgegenzuwirken: indem man Strom spart.

Eine Broschüre mit besonders sparsamen Haushaltsgeräten kann bei den Heidelberger Stadtwerken unter der 06221/513-2149 angefordert werden.

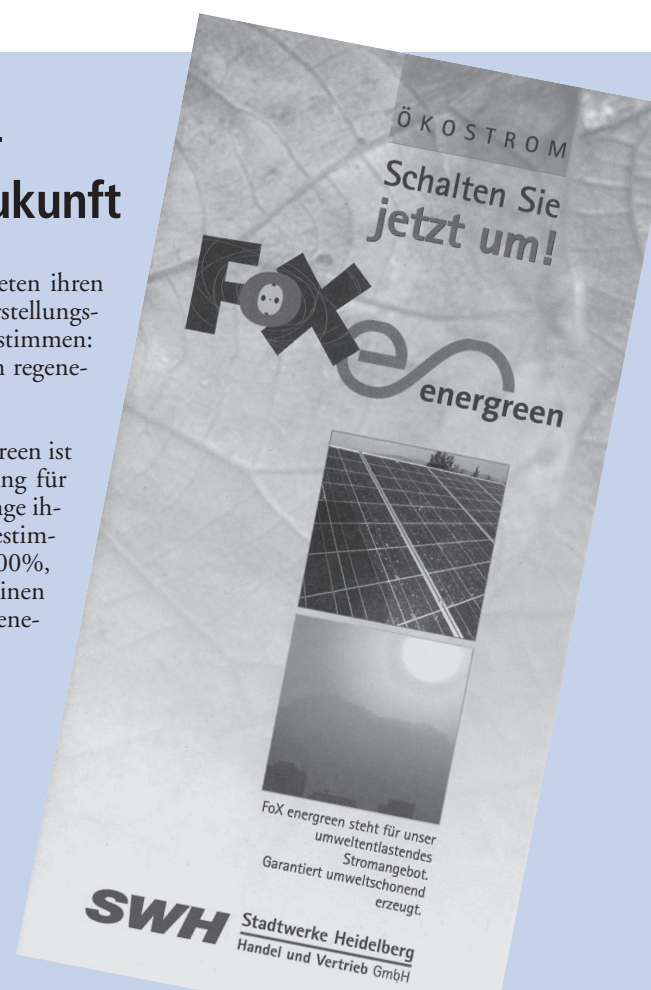
FoX energreen – Ökostrom mit Zukunft

Die Heidelberger Stadtwerke bieten ihren Kunden die Möglichkeit, die Herstellungsart ihres Stromes selber zu bestimmen: FoX energreen ist Strom aus rein regenerativen Energien.

Die Entscheidung für FoX energreen ist somit eine bewusste Entscheidung für die Umwelt. Sie können die Menge ihres Engagements auch selber bestimmen: ob zu 25%, 50% oder zu 100%, mit FoX energreen leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Ausbau regenerativer Energien.

Informieren Sie sich unter: **www.foxstrom.de** oder fordern Sie noch heute kostenlos unsere Infobroschüre an.

Unter der 06221 / 513-2149 helfen wir Ihnen gerne weiter.



Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewick,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

„Ganz schön Balla Balla“

Aktionstage des Sportkreises Heidelberg für mehr Bewegung

Früher kickten die Kinder auf der Straße oder auf der Wiese – das gibt es heute nur noch selten. Viele Kinder erreichen das nötige Mindestbewegungsprogramm nicht mehr. Dagegen möchte der Sportkreis Heidelberg mit seinen Aktionstagen „Ganz schön Balla Balla“ ankämpfen.

Projektkoordinator Martino Carbotti formuliert zwei Hauptziele: „Zum einen sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit wieder mehr Straßenfußball spielen, zum anderen motiviert werden, sich einem Sportverein anzuschließen.“ Die Aktion findet in der SoccArena in Heidelberg statt.

Pro Veranstaltungstag nimmt immer eine Schulklasse (3. bis 7. Klasse) teil. „Ganz schön Balla Balla“ besteht aus drei Phasen: der Spiel- und Übungsphase (60 Minuten), der Prüfungsphase (45 Minuten) und einem



Zielschießen auf ein unterteiltes Tor gehört zum Technikteil der Sportkreis-Aktion „Ganz schön Balla Balla“. Foto: Sportkreis

Elfmeterschießen (15 Minuten). Auf einem Platz wird in Turnierform Fußball gespielt, auf dem anderen werden unterschiedliche Technikaufgaben durchgeführt.

Das Technikprogramm besteht aus den Stationen Tempodribbler (Dribbeln auf Zeit durch einen Hütchenpar-

cours), Flankenkönig (Spielen eines langen Passes in einen Sektor), Meisterschütze (Zielschießen auf ein untergliedertes Tor, jedes Segment bringt unterschiedlich viele Punkte) und Bandenkicker (häufiges Passen gegen eine Bande, ohne dass der Ball zum Stillstand kommt). Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen

die einzelnen Stationen und bekommen Punkte für ihre Leistungen.

Dafür erhalten sie am Ende Urkunden in Gold, Silber und Bronze, die zum Weiterüben motivieren sollen. Beim Elfmeterschießen wird der „Elferkönig“ gekrönt. „Es wäre sinnvoll, wenn die jeweilige Klasse drei bis vier Monate später noch einmal käme, damit Verbesserungen sichtbar werden“, sagt Robert Bartram, Projektleiter beim Sportkreis Heidelberg.

Ermöglicht werden die Aktionstage durch die Unterstützung der SoccArena und eine Spende von Roland Ernst. Pro Veranstaltung sind vier bis fünf Betreuer notwendig, in der Regel junge Menschen, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, oder Sportstudenten. Manfred Linke, ein ehemaliger Fußballtrainer, der über die Freiwilligenbörse zum Sportkreis gekommen ist, hilft ebenfalls tatkräftig mit.

Sie skaten wieder

Bald rollen die Inliner wieder bei „Heidelberg on Skates“. Die drei Ausfahrten in die Region sind montags am 26. Mai (Ausweichtermin 2. Juni), 30. Juni (kein Ausweichtermin) und 21. Juli (Ausweichtermin 28. Juli).

Treffpunkt ist vor dem Tiergartenschwimmbad, Abfahrt um 19.30 Uhr. Es wird um große Beteiligung gebeten, da die Polizei dies als Voraussetzung für eine künftige Begleitung sieht. Mehr Infos unter Telefon 160563.

Klettern hilft

„Teens meet Police“ (TEMPO) – eine Aktion des Sportkreises und der Polizeidirektion Heidelberg, unterstützt vom Verein Sicheres Heidelberg, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Erstmals waren neben Heidelberger Schulen auch Schulen aus dem Umland vertreten, als es vor kurzem darum ging, Schüler und Jugendliche mit der Polizei ins Gespräch zu bringen und so Hemmschwellen abzubauen. Dazu wurden die Klassen in die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins im Harbigwegeingeladen, um dort zu klettern und verschiedene pädagogische Vertrauensspiele gemeinsam zu machen. Die Schüler durften sich – unter Anleitung – gegenseitig beim Klettern sichern und lernten so sich zu vertrauen. Einigewagten sich dann ganz nach oben. In den Gesprächen mit der Polizei wurde deutlich, dass sie durchaus als Freund und Helfer gesehen wird. Jürgen Baumann von der Polizeidirektion Heidelberg-Süd und Robert Bartram als Projektleiter vom Sportkreis waren jedenfalls mit der Resonanz sehr zufrieden. „Wir hatten großen Andrang und mussten einige Schulen auf die Warteliste setzen“, so Bartram. (Michael Rappe)

Anmeldung

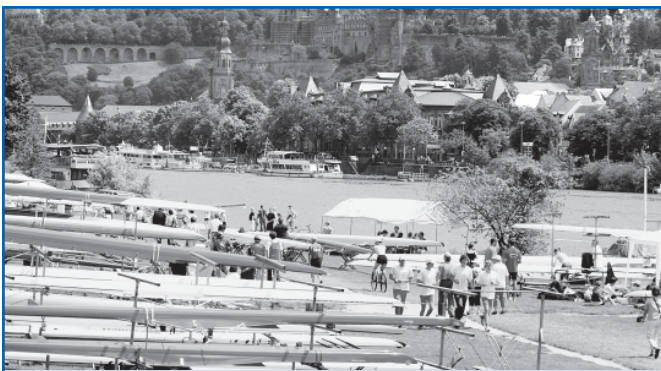
Interessierte Klassen wenden sich an den Sportkreis Heidelberg (Martino Carbotti oder Robert Bartram) unter Telefon 160563, Fax 161284 oder E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de.

Basket Night

Am 6. Juni ist wieder Basket Night, die organisiert wird vom Sportkreis Heidelberg, der Sportjugend und der SG Kirchheim. Das Streetballturnier im Sportzentrum Süd findet für vier Altersgruppen statt: Jahrgänge 94 und jünger (männlich/weiblich), Jahrgänge 91 bis 93 (männlich), Jahrgänge 93 und älter (weiblich), Jahrgänge 90 und älter (männlich). Neben den Teamwettbewerben können die Teilnehmer ihre individuellen Stärken auch in Einzelwettbewerben beweisen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Homepage www.basketnight-hd.de. Hier gibt es noch zusätzliche Informationen, unter anderem zu den Einzelwettbewerben.

Wo treibe ich Sport?

In Heidelberg gibt es über 120 Sportvereine, da verliert man zuweilen den Überblick bei der Frage, wo kann ich meinen Lieblingssport am besten ausüben. Einen Wegweiser bietet der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage www.sportkreis-heidelberg.de. Alphabetisch geordnet sind dort alle Vereine mit den angebotenen Sportarten, der Kontaktadresse und, falls vorhanden, mit einem Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt.



Regatta-Wochenende. 84 Vereine und Rengemeinschaften mit 500 aktiven Ruderern haben sich für die Ruderregatta angemeldet, die am kommenden Wochenende zum 74. Mal stattfindet. Auf der Strecke zwischen Stadthalle und Ernst-Walz-Brücke werden insgesamt über 700 Boote an den Start gehen – davon auch etwa 60 mit Heidelberger Beteiligung. Neben deutschen Mannschaften sind zahlreiche Boote aus Frankreich sowie drei Mannschaften aus Japan gemeldet. Hintergrund ist ein neues Highlight des Regattaprogramms: Das von Stadt und Universität angeregte Elite-Hochschul-Achter-Rennen hat die Universität Kyoto dazu bewogen, extra für diese Regatta mehrere Mannschaften nach Europa zu schicken. Als Gegner werden sie die Universitäts-Mannschaften aus Karlsruhe und Heidelberg vorfinden. Die Rennen beginnen am Samstag um 9 Uhr, am Sonntag schon um 8 Uhr. Für das leibliche Wohl der Ruderer, der Trainer und natürlich der Zuschauer sorgen die Rudervereine HRK und RGH auf der Neckarwiese unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke und am Ziel bei der Ernst-Walz-Brücke. Foto: HRK



Der Sport braucht Nachwuchs, vor allem bei den Mädchen. Deshalb haben Sportkreis und Sportjugend Heidelberg die Aktion „Mädchenball-Spielfest“ ins Leben gerufen. Ohne Leistungsdruck steht der Spaß am Sport im Vordergrund, wenn es ums Kennenlernen der Ballsportarten geht. 180 Mädchen der 5. und 6. Klassen aus 14 Schulen des Sportkreisgebietes kamen dazu vor kurzem ins Sportzentrum Nord, um Fuß-, Hand-, Basket- und Volleyball sowie Hockey und „Völkerball verkehrt“ zu spielen. „Die Mädchen waren mit großer Begeisterung bei der Sache“, freute sich Simone Saggau, beim Sportkreis Heidelberg zuständig für Frauen- und Mädchensport. Gemeinsam mit der Sportjugend organisierte die Sportlehrerin die Veranstaltung. Sportkreis-Vorsitzender Gerhard Schäfer, Lehrer am Bunsen-Gymnasium, hatte viele fleißige Helfer mitgebracht und war mit dem Verlauf des Ballspielfestes sehr zufrieden. Das Ganze wird nächstes Jahr mit ein paar Neuerungen wiederholt. Foto: Joe

Vorschläge für Bürgerplakette bis Mitte Juli

Auch in diesem Jahr werden wieder Heidelbergerinnen und Heidelberger, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl eingesetzt haben, mit der Bürgerplakette ausgezeichnet. Die Frist zur Einreichung der Vorschläge endet Mitte Juli 2008.

Nach der 2003 geänderten Satzung über die Stiftung der Bürgerplakette werden maximal 35 Bürgerplaketten im Jahr verliehen. Für die 14 Stadtteile sind insgesamt 30 Plaketten vorgesehen und fünf für gesamtstädtische Vorschläge. Die Zahl der Vorschläge ist nicht begrenzt. Über die Verleihung entscheidet der Gemeinderat.

Die Auszeichnung der Stadt Heidelberg wird an Menschen verliehen, die sich vor allem durch persönlichen Einsatz für

das Gemeinwohl, insbesondere im bürgerschaftlichen Engagement/Ehrenamt, verdient gemacht haben, unabhängig vom Alter, von der Dauer des freiwilligen Engagements und davon, ob es sich um eine Einzelperson oder eine Gruppe handelt. Die/der Vorschlagende sollte im gleichen Stadtteil wohnen wie die für die Bürgerplakette vorgeschlagene Person.

Anträge für die Vorschläge sind im OB-Referat, Koordination Bürgerengagement, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, erhältlich. Dort sind sie auch einzureichen. Weitere Informationen gibt es bei Gudrun Jaeger (Telefon 58-10350 oder E-Mail gudrun.jaeger@heidelberg.de) oder unter www.heidelberg.de (Bürger-service/Bürgerengagement/Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement/Downloads abrufbar).

Die **Heidelberg Marketing GmbH**, eine Beteiligungsgesellschaft der Stadt Heidelberg, plant, koordiniert und setzt Maßnahmen im Rahmen des Stadtmarketings in Heidelberg um.

Zur tatkräftigen Unterstützung unserer **touristischen Buchungs- und Beratungsabteilung** suchen wir ab sofort bis Ende August eine/einen

Praktikantin/Praktikanten.

Weitere Informationen zu unserem Praktikumsangebot erhalten Sie unter www.heidelberg-marketing.de (Rubrik Jobs & Karriere/Praktikum).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:
Heidelberg Marketing GmbH, Frau Stefanie Aben,
E-Mail: aben@heidelberg-marketing.de,
Tel. 06221 142216

Kulturausschuss

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Dienstag, 27.05.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Sanierung Theater der Stadt Heidelberg: Zuziehung von Sachverständigen

1.1 Sanierung Theater Stadt Heidelberg – Vorstellung der prämierten Entwürfe und Beauftragung eines Preisträgers mit Durchführung einer Optimierungsphase

2. Baumaßnahmen in Schulen – Sachstand und Perspektiven: Anhörung von Herrn Norbert Theobald, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtelternbeirates oder Stellvertretung

2.1 Bericht über:
- Erfolgte Schulsanierungen
- Geplante Schulsanierungen (zeitlicher Ablauf)
- Aktuelle Sanierungsarbeiten an den Heidelberger Schulen (Antrag 0066/2007/AN von AG FWV/gen. hd, CDU, HD'er vom 11.09.2007)

2.2 Baumaßnahmen in Schulen – Sachstand und Perspektiven

3. Hauptschulentwicklung an der Heiligenbergschule, Elternabfrage zur Ganztageschule – Anhörung von Rektorin Miriam Aakerlund, Schulleiterin der Heiligenbergschule oder Stellvertretung

3.1 Hauptschulentwicklung an der Heiligenbergschule, Elternabfrage zur Ganztageschule

4. Bericht über die Umsetzung der teilgebundenen Ganztageschule Grundschule Emmertsgrund (Schuljahr 2007/2008) – Anhörung von Rektorin Angelika Treiber, Schulleiterin der Grundschule Emmertsgrund oder Stellvertretung

4.1 Bericht über die Umsetzung der teilgebundenen Ganztageschule Grundschule Emmertsgrund (Schuljahr 2007/2008)

5. Übergang des Geschäftsbereichs HeidelbergTicket von der Heidelberg Marketing GmbH zur Stadt Heidelberg zum 01.09.2008

6. Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 15. Juni 2008

7. Konsequenzen aus dem 14. Forum Gesundheit
- „Netzwerk Essstörungen“
- gesunde Essensversorgung an Schulen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Musik- und Singschule

2. Neufassung der Satzung über die Benutzung der Musik- und Singschule (Schulordnung)

3. 1.) Neufassung der Bedingungen für die Überlassung von Räumen und sonstigen Einrichtungen/Ausstattungen in der Musik- und Singschule
2.) Kostenfreie Überlassung von Räumen/Sälen an den Freundeskreis der Musik- und Singschule

4.-7. vertraulich

Bezirksbeirat Ziegelhausen

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am **Mittwoch, 28.05.2008, um 18.00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal**, Wilhelmsfelder Straße 107

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Hauptschulentwicklung an der Heiligenbergschule, Elternabfrage zur Ganztageschule – Anhörung von Rektorin Miriam Aakerlund

1.1 Hauptschulentwicklung an der Heiligenbergschule, Elternabfrage zur Ganztageschule

genbergschule, Elternabfrage zur Ganztageschule

2. Verkehrssituation Kleingemünder Straße

3. Seniorenzentrum Ziegelhausen – Aktivitäten für Ältere, Anhörung von Frau Roswitha Lemme, Leiterin des Seniorenzentrums

3.1 Seniorenzentrum Ziegelhausen – Aktivitäten für Ältere

4. Schulhofgestaltung Steinbachschule

5. Verschiedenes

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Mittwoch, 28.05.2008, um 18.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde

2. Umfrage zur Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund in Heidelberg / Zuziehung von Geschäftsführer Bodo Flaig, Fa. Sinus Sociovision GmbH, Heidelberg

2.1 Umfrage zur Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund in Heidelberg – Auftragsvergabe

3. Sprachkurse für Asylbewerber/innen und Geduldete

3.1 Bericht von Sprachlehrerin Frau Shahbakhti und Teilnehmerinnen/Teilnehmern

3.2 Fortführung der Sprachkurse für Asylbewerber/innen und Geduldete

4. Finanzielle Unterstützung des Kinder- und Jugendzentrums „Holzwurm“ bei der Anschaffung einer mobilen Musikanlage

5. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Anträge auf finanzielle Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

Gemeinderat am 29. Mai

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 29.05.2008, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2. Bürgerfragestunde

3. Wahl der/des Ersten Beigeordneten (Erste Bürgermeisterin/Erster Bürgermeister) und Beigeordneten für das Dezernat Bauen und Verkehr der Stadt Heidelberg

4. Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 15. Juni 2008

5. Änderung der Richtlinien der Stadt Heidelberg für die Bewilligung von Zuschüssen

Personalversammlung

Wegen einer Personalversammlung ist das städtische Rechtsamt am **Dienstag, 27. Mai**, ab 14 Uhr geschlossen. Geöffnet bleibt die Kasse, Bergheimer Straße 153 (Telefon 58-16300).

Geänderte Müllabfuhr

Im Anschluss an den Feiertag Fronleichnam am Donnerstag, 22. Mai, verschieben sich in dieser Woche die Abholtermine der Müllabfuhr um jeweils einen Tag: Die Donnerstagsabholung findet am Freitag statt und die Freitagsabholung am Samstag, 24. Mai.

Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Altstadtrat

Otto Schwefel

Von 1984 bis 1992 war Herr Schwefel Mitglied des Heidelberger Gemeinderates und hat in dieses Amt ein hohes Maß an Kraft und Zeit zum Wohle seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger und der Stadt Heidelberg eingebracht. In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von ihm.

Stadt Heidelberg

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

sen zur Sportförderung im Rahmen des XIV. Sportförderungsprogrammes

6. Wohnungsentwicklungsprogramm – Fortschreibung der Fördergrundsätze

7. Beleuchtungskonzept Altstadt

8. Sanierung Theater Stadt Heidelberg – Vorstellung der prämierten Entwürfe und Beauftragung eines Preisträgers mit Durchführung einer Optimierungsphase

9. Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg – Auszahlung des Stiftungskapitals – Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 4 Mio. €

10. MVV OEG AG
1. Finanzierungsvereinbarung zur Bedienung im Schienenpersonennahverkehr
2. weiterer 2-gleisiger Ausbau an der Bergstraße

11. Ausschreibung zur Verwertung von Altpapier; hier: Vergabe

12. Information über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2008 zum 15.04.2008 gemäß § 28 E-GemHVO

13. Vorbereitung zum Bürgerentscheid zur Frage: „Sind Sie für den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH)?“; hier: Bildung des Gemeindevahlausschusses

14. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg

15. Berufung der vom Beirat von Menschen mit Behinderungen vorgeschlagenen Vertreter/innen als beratende Mitglieder in den Bau- und den Sozialausschuss

16. Wahl der Vertrauenspersonen für den Schöffenwahlausschuss

17. Aufstellung der Schöffenvorschlagsliste für die Geschäftsjahre 2009-2013

18. Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume im Kurfürst-Friedrich-Gymnasium – Ausführungsgenehmigung

19. Hauptstraße 187, Restaurant „Le Palme“, Grundinstandsetzung vor Wiederinbetriebnahme – Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

20. EDV-Einsatz bei der Stadtverwaltung Heidelberg
- Abschluss eines „Enterprise Agreement“-Vertrages mit der Fa. Microsoft
- Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung

21. ÖPNV-Paragraph bei Wohnheimen des Studentenwerks (Antrag 0011/2008/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 10.03.2008)

21.1 Notwendige Stellplätze für die Wohnheime des Studentenwerks Im Neuenheimer Feld (unter Berücksichtigung des ÖPNV-Faktors)

22. Zwischenbericht zur Qualifizierungsoffensive QUASI (Antrag 0024/2008/AN der SPD vom 17.04.2008)

23. Einrichtung einer Außenstelle des Bürgeramts für Studierende (Antrag 0026/2008/AN von GAL-Grüne, BL, FWV vom 18.04.2008)

24. Information über mögliche Räume für den Frauenring (Antrag 0028/2008/AN der CDU vom 29.04.2008)

25. Technische Ausstattung in den Heidelberger Schulen (Antrag 0029/2008/AN der SPD vom 07.05.2008)

26. Schulhöfe der Heidelberger Schulen (Antrag 0030/2008/AN der SPD vom 07.05.2008)

27. Raumsituation in den Heidelberger Schulen im Hinblick auf zukünftige Ganztagesangebote (Antrag 0031/2008/AN der SPD vom 07.05.2008)

28. Interkulturelle Ausrichtung der Stadtverwaltung (Antrag 0032/2008/AN von GAL-Grüne, gen.hd, FDP vom 08.05.2008)

29. Fragezeit

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden fünf vertrauliche Tagesordnungspunkte beraten.

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zur **Aufhebung der Gemeinschaft** am **Donnerstag, 12. Juni 2008, 10.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, Zimmer 233, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 40.671: Flurstück-Nummer 14713, Waldfläche, 5,19 a, Untere Darr. Verkehrswert: 8.200,- Euro (siehe auch www.zvg.com). (Geschäftszeichen 50 K 255/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zur **Aufhebung der Gemeinschaft** am **Donnerstag, 12. Juni 2008, 11.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, Zimmer 233, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 46.869 eingetragenen Grundbesitz: Flurstück-Nummer 24678, Landwirtschaftsfläche, 6,98 a, Götzenberg. Verkehrswert: 11.200,- Euro. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. (Geschäftszeichen 50 K 273/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend sein für rasche Hilfe durch Arzt oder Rettungsdienst.

Wichtiges in Kürze

„Gute Geschäfte“

Am 16. Juli findet in Heidelberg wieder ein „Marktplatz – Gute Geschäfte“ statt. Dabei geht es im Austausch zwischen gemeinnützigen Organisationen und wirtschaftlichen Unternehmen um gesellschaftliche Anliegen. Ziel ist es, die Möglichkeiten der jeweils anderen Seite zum Abschluss guter und kreativen Engagementvereinbarungen zu nutzen und Partnerschaften zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen zu begründen. Dazu veranstaltet die Freiwilligen-Börse am Dienstag, 27. Mai, um 18 Uhr einen Informationsabend im großen Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76. Infos unter Telefon 619444, E-Mail freiwilligenboerse@paritaet-hd.de oder www.gute-geschaeft-hd.de.

Ideenpark

Das ExploHeidelberg und die Initiative Jugend und Wissenschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar beteiligen sich am Ideenpark, der noch bis 25. Mai in der Neuen Messe Stuttgart stattfindet. Sie sind zu finden in Halle 3, Stand B 12. Infos unter <http://www.zukunftstechnik-entdecken.de/ideenpark/>

Ausstellung verlängert

Die Ausstellung „55. Europäischer Wettbewerb“ im Rathausfoyer wird verlängert und ist bis Donnerstag, 29. Mai, zu sehen.

Spargelverkauf

Im Rahmen der städtischen Marketingkampagne „Zuhause in Kirchheim“ findet bis 14. Juni – dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr – auf dem Odenwaldplatz ein Verkauf von Spargel aus der Region statt.

Themenführungen

Die vier Jahreszeiten sind Thema einer Führung der Heidelberger Gästeführer am Donnerstag, 22. Mai. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Peterskirche. – Ein Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ beginnt am Samstag, 24. Mai, um 19 Uhr am Löwenbrunnen, Uniplatz. – Das Elisabethentor im Schlossgarten ist am Sonntag, 25. Mai, um 14 Uhr Ausgangspunkt einer Führung „Hortus Palatinus – ein Garten für eine Königin“.

Kurpfalz-Magazin

Die Touristikgemeinschaft Kurpfalz hat ihr Magazin „Die Kurpfalz – sympathische Vielfalt“ neu aufgelegt. Es informiert über Sehenswürdigkeiten, Geschichte, kulturelle Angebote und Spezialitäten. Erhältlich ist es bei der Touristikgemeinschaft Kurpfalz e.V., c/o Heidelberg Marketing GmbH, Postfach 105860, 69048 Heidelberg, Telefon 142244, Fax 142222, E-Mail info@kurpfalz-tourist.de, Internet www.kurpfalz-tourist.de sowie in den Tourist-Informationen der Mitgliedsorte.

Ju-Jitsu für Anfänger

Nach den Pfingstferien setzt der Budo-Club Emmertsgrund/Boxberg seinen Ju-Jitsu-Anfängerkurs fort. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Ausgebildete Trainer leiten die Übungen in dieser sportlichen waffenlosen Selbstverteidigung für Frauen und Männer. Trainiert wird barfuß (oder in dicken Socken) auf weichen Matten. Sportbekleidung erforderlich. Treffpunkt: freitags 19 Uhr am Eingang zum Bürgerhaus Emmertsgrund. Weitere Infos unter Telefon 06202 857649.

Irak und Kurdistan

Die „Initiative zur Integration Kurdischer Migranten in Heidelberg“ lädt am Freitag, 23. Mai, um 18 Uhr zu einem Vortrag über die aktuelle politische und soziale Entwicklung in Irak und Kurdistan in die Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, ein. Der Eintritt ist frei. Asso Mahmoud vom Kurdisch-Deutschen Kulturzentrum Mannheim referiert in arabischer Sprache – sein Beitrag wird ins Deutsche übersetzt.

Dienstjubilareinnen und -jubilare geehrt

Vier städtische Mitarbeiter/innen wurden von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für ihre 25-jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst bzw. für zehnjähriges Mitwirken im Philharmonischen Orchester geehrt:

- Gerd Blum, gelernter Kfz-Mechaniker, arbeitete nach Eintritt in den städtischen Dienst im Januar 1983 zuerst als Müllwerker. Seit 1984 ist er in der Straßenreinigung tätig.
- Gudrun Fehrer begann im August 1982 bei der Stadt ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Seit 1992 ist sie im Kassen- und

Fahrrad-Codieraktion

Das Polizeirevier Handschuhsheim führt eine Fahrrad-Codieraktion am 28. Mai und 11. Juni jeweils von 10 bis 16 Uhr im Neuenheimer Feld 304 (Haupteingang der Mensa, nördlicher Eingang) durch. Die Codierung ist kostenlos. Bitte Ausweis und Eigentumsnachweis mitbringen.

Waldpiratencamp

Klassik Radio (Sitz Augsburg) unterstützt die Deutsche Kinderkrebshilfe und sammelt Spenden für das Waldpiratencamp in Heidelberg. Informationen über diese einzigartige Freizeiteinrichtung für krebserkrankte Kinder und über die Spendenaktion unter www.klassikradio.de.

Treffen für Trauernde

Jeweils am letzten Sonntag im Monat, das nächste Mal am 25. Mai, findet von 16 bis 18 Uhr in der Schillerstraße 1 ein Treffen für Trauernde statt. Informationen unter www.trauerakademie.de.

Englischkurs

Einen Englischkurs für Schüler/innen der Klasse fünf und sechs bietet das Jugendzentrum Holzwurm (Boxberg) ab 27. Mai jeweils dienstags von 15 bis 16 Uhr an. Mindestens sechs müssen teilnehmen. Anmeldungen unter Telefon 384427

Tanzen im Holzwurm

Zu einem Tanzkurs für Hip-Hop, Latin, Breakdance und so weiter lädt das Jugendzentrum „Holzwurm“ (Boxberg) ab 27. Mai jeweils dienstags von 18 bis 19 Uhr ein. Mindestteilnehmer: sechs. Anmeldung unter Telefon 384427.

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle zieht um

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle des Bürgeramtes zieht um und ist ab Montag, 2. Juni, im neuen ADAC-Kundenzentrum, Pleikartsförster Straße 116 (Kirchheim) zu erreichen. Wegen des Umzuges schließt die Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Bergheimer Straße 69 am Donnerstag, 29. Mai, ab 12 Uhr und kann am Freitag, 30. Mai, nur einen Notfallservice anbieten. Anschrift, Rufnummern und Öffnungszeiten bleiben auch

in der Pleikartsförster Straße unverändert: Stadt Heidelberg, Bürgeramt, Postfach 105520, 69045 Heidelberg. Führerscheinstelle: Telefon 58-13444, Fax 58-49320, E-Mail fuehrerscheinstelle@heidelberg.de.

Kfz-Zulassungsstelle: Telefon 58-43700, Fax 58-48790, E-Mail kfz-zulassungen@heidelberg.de.
Öffnungszeiten: montags 8 bis 12 Uhr, dienstags 8 bis 16 Uhr, mittwochs 8 bis 17.30 Uhr, donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr.

Gesundheitstag

Am Dienstag, 27. Mai, findet zum vierten Mal der Gesundheitstag der Universität statt, den Studierende des Instituts für Sport und Sportwissenschaft ins Leben gerufen haben. Unter dem Motto „Uni bewegt – beweg dich mit!“ wartet von 10 bis 18 Uhr im Marstallhof ein vielseitiges Programm auf Studierende und Uni-Mitarbeiter/innen.

Lyrik

„Die Sinne in der Lyrik“ ist Thema eines Vortrags von Dr. Ulrike Mielke am Montag, 26. Mai, um 18.30 Uhr im Vortragssaal des Wohnstifts Augustinum (Jaspersstraße 2). Eintritt fünf Euro.

Nach Baden-Baden

Am Samstag, 14. Juni, veranstaltet die Volkshochschule eine Fahrt nach Baden-Baden mit Besuch des Museums Frieder Burda und der Kunsthalle. Infos und Anmeldung (bis 28. Mai) unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

BiBeZ-Workshop

Einen Workshop zum Thema „Das geht nicht – gibt es nicht! Befehl oder Motivation? Wirkungsvolle Kommunikation in der persönlichen Assistenz“ veranstaltet das BiBeZ e.V. (www.bibez.de) in Zusammenarbeit mit dem Verein Aktive Behinderte in Stuttgart (www.aktive-behinderte.de) in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, am 30. und 31. Mai (Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr). Die Teilnehmer/innen erfahren wie Kommunikation funktioniert und lernen verschiedene Kommunikationsstile und -strategien kennen. Kursgebühr 40 (ermäßigt 35) Euro. Anmeldung unter bibez@gmx.de oder Telefon 586779 oder 600908.

Ralph Giordano liest

Aus seinen Buch „Erinnerungen eines Davongekommenen“ liest der Journalist und Schriftsteller Ralph Giordano am Donnerstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma. Der Eintritt ist frei.

Tanzen im IFZ

Das Internationales Frauen- und Familienzentrum (IFZ), Poststraße 8, lädt am Donnerstag, 29. Mai, um 19 Uhr zu tänzerischen Improvisationen mit Anja Ruland ein. Anmeldung unter Telefon 182334 (täglich 12 bis 14 Uhr) oder E-Mail ifz.hd@t-online.de.

Existenzgründung

Zwei Existenzgründungsseminare veranstaltet das Institut für Unernehmensgründung (ifu) vom 28. bis 30. Mai und vom 30. Mai bis 1. Juni in Heidelberg. Gebühr 30 Euro. Anmeldung: Telefon 0241 94368810 oder www.ifu-nelles.de.

ISUV-Vortragsabend

Der Interessensverband für Unterhalts- und Familienrecht (ISUV) informiert am Mittwoch, 28. Mai, um 19.30 Uhr in der Gaststätte des TSV Pfaffengrund, Entenlach 10, über das Heidelberger Kooperationsmodell – gemeinsame Elternverantwortung nach Trennung und Scheidung im Interesse des Kindeswohls.

Selbstverteidigung

In Absprache mit dem Amt für Chancengleichheit veranstaltet die Trainerin Marion Rapp am Sonntag, 1. Juni, einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen ab 16 Jahren. Anmeldung unter Telefon 8945363, kontakt@marionrapp.de, www.marionrapp.de.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 22.5., 19.30 Uhr, So 25.5., 15 Uhr: „Endspiel“, Schauspiel von S. Beckett
Fr 23.5., 20 Uhr: „Idomeneo“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Sa 24.5., 19.30 Uhr: „La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini
So 25.5., 11 Uhr: „Eugen Onegin“, Einführungsmatinee zur Oper von P. Tschaikowsky
Di 27.5., 20 Uhr: „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel frei nach Schiller
Mi 28.5., 20 Uhr: „M. Lichdi (Sopran), A. Fischer-Lichdi (Klavier)“, Werke von Schubert, Wolf, Schubart und anderen

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Mi 28.5., 20 Uhr: „Finnisch oder Ich möchte Dich vielleicht berühren“, Schauspiel von Martin Heckmanns

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 22.5., 20 Uhr: „Himalaya“, Schauspiel von Volker Schmidt
Fr 23.5., 20 Uhr: „Wir im Finale“, Schauspiel von Marc Becker
Sa 24.5., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner
Mo 26.5., 20 Uhr: „Tag der Gnade“, Schauspiel von Neil LaBute
Di 27.5., 19 Uhr: „Tangodeseos“, Milonga- und Tango-Tanzabend
Mi 28.5., 20 Uhr: „Verzeihung, Ihr Alten, wo finde ich Zeit, Liebe und ansteckenden Irrsinn?“, Schauspiel von Christian Lillike

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Mo 26.5., 10 Uhr: „Theater aus dem Nichts!“, Workshop mit Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35460
Mo 26.5., 18 Uhr, Di 27.5., 11 Uhr: „Der Process“, Theaterstück nach Franz Kafka (ab 14 J.)

Altes Hallenbad

Bergheimer Str. 45, ☎ 23806
Sa 24.5., 20.30 Uhr: „Posing Projekt B – The Art of Seduction“, Tanzperformance von Chris Haring

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 23.5.-So 25.5., 20 Uhr: „Unter Akrobaten und Vögeln“, Schauspiel von Uta Eckardt

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 23.5./Sa 24.5., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin
So 25.5., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von C. Merz und H. Qualtinger

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 22.5.-Sa 24.5./Di 27.5.-Mi 28.5., 20 Uhr, So 25.5., 17 Uhr: „Talfahrt“, Schauspiel von Arthur Miller

Kino

Programm vom 22. bis 28. Mai

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 „Das 1. Evangelium nach Matthäus“ (Mo 20 Uhr)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
 „Soah“ (So 11 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Der fliegende Händler (2007)“ (Do/Sa-Di 21.45 Uhr)
 „Die Unbekannte“ (Do-So/Di 21.15 Uhr, Fr-Mi 16.45 Uhr, Mi 21.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Football Under Cover“ (Do-Di 19.15 Uhr)
 „Ich bin die Andere“ (Mi 20 Uhr, ab 12 J.)
 „Kleiner Dodo“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Mein Bruder ist ein Einzelkind“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-Mi 17.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Tödliche Entscheidung – Before the Devil Knows You're Dead“ (Do 16.45 Uhr, Fr 21.45 Uhr, Mo 21.15 Uhr, Mi 19.15 Uhr, ab 16 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Kirschblüten – Hanami“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Do-So 16.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Meine Mütter – Spurensuche in Riga“ (Do-Mi 19 Uhr, Mo-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „10 Fragen an den Dalai Lama“ (Do-Sa/Mo-Di 19.30 Uhr, So 17, 19 Uhr, Mi 21.30 Uhr)
 „Aguirre, der Zorn Gottes“ (Mo 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Fitzcarraldo“ (So 21 Uhr, ab 12 J.)
 „Jesus Christus Erlöser“ (Fr-Sa/Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Retour en normandie – Rückkehr in die Normandie“ (Mi 19 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „21 – Der Film“ (Do-Mi 19.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Daddy ohne Plan“ (Do-So/Di 14 Uhr)
 „Die Drachenjäger“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Die Welle“ (Do/Sa-Mo 20 Uhr, Fr/Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Ein Mann für alle Unfälle“ (Do/Sa-Mo/Mi 22.30 Uhr, Fr/Di 20 Uhr, ab 12 J.)
 „Ein Schatz zum Verlieben“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
 „Horton hört ein Hu“ (Mo/Mi 14 Uhr)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Iron Man“ (Do-Di 22.30 Uhr, Do-Mi 19.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Love Vegas“ (Do-Mi 14.30, 17.15, 20.15, 22.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Sex und The City – The Movie“ (Mi 20, 20.30, 22.45 Uhr)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Sommer (2008)“ (Do-Mi 14, 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Street Kings“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)
 „Urmel – Voll in Fahrt“ (Do-Mi 14.30 Uhr)
 „Verliebt in die Braut“ (Do-Mi 14.15, 17.15, 20 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr)

Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
 „Déjà Vu“ (Mo 20 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Astrix bei den Olympischen Spielen“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Fleisch ist mein Gemüse“ (Do-So 22 Uhr, ab 12 J.)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do-Di 20.15 Uhr, Do-Mi 14.45, 17.30 Uhr, Do-So 22.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Love Vegas“ (Do-Mi 17.45, 20 Uhr, Do-So 22.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Mein Freund, der Wasserdrache“ (Do-Mi 15.30 Uhr, ab 6 J.)
 „No Country For Old Men“ (Do-Mi 19.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Sex und The City – The Movie“ (Mi 20.15 Uhr)
 „Urmel – Voll in Fahrt“ (Do-Mi 15 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Brücke sehen... und sterben?“ (Do-Mi 19, 21.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Schmetterling und Taucherglocke“ (Do-Mi 16.30 Uhr)



„Superhelden“ a cappella: Die Gesangsformation „Maybepop“ benötigt für ihre Musik keinerlei Instrumente, denn sie machen alles mit ihren Stimmen. Dabei trifft Rammstein auf Cindy und Bert, Roland Kaiser auf Ideal. Zu hören gibt es diese ungewöhnliche Mischung, veranstaltet vom Kulturfenster, am Donnerstag, 29. Mai, um 20 Uhr, im Helmholtzgynasium, Rohrbacher Straße 102. Infos unter: www.kulturfenster.de. Foto: Agentur

Musik

Bartholomäuskirche

Wallstr. 27a
So 25.5., 18 Uhr: „Thomas Berning (Orgel)“, Werke von J. S. Bach

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mi 28.5., 20.30 Uhr: „Hi Voltage“, Hommage an Hank Mobley

Forum37

Hauptstr. 37, ☎ 602564
Fr 23.5., 20 Uhr: „R. Klaas (Klavier), H. Bier (Violine), D. von Albrecht (Cello)“, Werke von Martin Münch
So 25.5., 18 Uhr: „GVA Quartett“, Werke von Georg von Albrecht

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 22.5., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Freil“, Elektronika
Fr 23.5., 22 Uhr: „Visions Party“
Fr 23.5., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“, Elektronika, House, Techno
Sa 24.5., 18 Uhr, Zollhofgarten: „K-Rings Brothers“, Soul, Funk, Reggae
Sa 24.5., 22 Uhr: „LTJ Bukem und MC Conrad“, Drum'n'Bass und Jungle
Mi 28.5., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Mellow Mellow“
Mi 28.5., 21 Uhr: „Kool Savas“

Helmholtzgynasium

Rohrbacher Str. 102, ☎ 37040
Do 29.5., 20 Uhr: „Maybepop“, a-cappella-Pop

20. Heidelberger Kammermusikfestival

26. Mai bis 15. Juni 2008
 weitere Infos unter
www.muho-mannheim.de

- „Instrumentalensemble der Musikhochschule“, Werke von Stravinsky und Mahler (Mo 26.5., 19.30 Uhr, Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)
- „Klasse Anna Maria Dur“, Lieder- und Ariabend (Mo 26.5., 19.30 Uhr, Kongresshaus Stadthalle, Neckarstadt 24, Kammermusiksaal)
- „Klasse Emanuel Abbühl“, Oboenabend (Di 27.5., 19.30 Uhr; Forum37, Hauptstr. 37)
- „Klassen Paul Dan und Michael Hauber“, der Musikhochschule Mannheim, Kammermusikabend (Mi 28.5., 19.30 Uhr; Kongresshaus Stadthalle, Kammermusiksaal)

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 22.5., 21 Uhr: „Explosions in the Sky“, experimental Post-Rock
Fr 23.5., 21 Uhr: „Oku und The Reggae-rockers“, Reggae-Rock
Fr 23.5., 23 Uhr, Klub_k: „Tiefdruck“, Dubstep
Sa 24.5., 22 Uhr, Klub_k: „68 – The Summer of Love“
Sa 24.5., 23 Uhr: „UV Klub“

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Mi 28.5., 20 Uhr: „B. Rosnitschek (Querflöte), S. Brennecke (Fagott)“, Werke von Bach und anderen

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 22.5., 22 Uhr: „Strictly Black Music“
Fr 23.5., 20 Uhr: „School's out“
Sa 24.5., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Mi 28.5., 19.30 Uhr: „Badischer Kammerchor“, Werke von Giovanni Gabrieli, Hugo Diesters und anderen

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 22.5., 21 Uhr: „Holiday Party Night“
Fr 23.5./Sa 24.5., 21 Uhr: „Black Music“
Fr 23.5., 21.30 Uhr: „What?! und Chili Poppers“, Covers
Sa 24.5., 21 Uhr: „Nachtfieber“
Sa 24.5., 22 Uhr: „Mellow und Neon Karma“, Brit-Pop

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Thomas Führer: Werden und Vergehen“, Fotografie (bis 26.5.)

Carl-Bosch-Schule

Mannheimer Str. 23, ☎ 528500
 Mo, Mi-Fr 8-16 Uhr
 „Ungeschminkte Momente – Viet Nam pur“, Fotografie (bis 23.7.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Viel Stimmig“, Gruppenausstellung (bis 1.6.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Kunst auf Papier“, Zeichenkunst aus 5 Jahrhunderten (bis 1.6.)
 „Johann Christian Xeller“, Landschaftszeichnungen (bis 27.7.)
So 25.5., 11 Uhr: „Kunst auf Papier“, Führung
So 25.5., 15 Uhr: „Top Ten“, Führung zu ausgewählten Kunstwerken
Di 27.5., 20 Uhr: „Heidelberger Jupitertürgigantensäule“, Präsentation des Grabfundes
Mi 28.5., 20 Uhr: „Der Kurfürstin allerfeinstes Porzellan“, Präsentation der Neuerwerbung aus dem Besitz E. Augusta

Landratsamt, Foyer

Kurfürsten-Anlage 38-40, ☎ 5220
 Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15.30 Uhr
 „Weldekunstpreis“, Ausstellung des Wettbewerbsgewinners „Malerei“ (bis 6.6.)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Frauen mit Blumen“, Malerei, Keramik und Bücher (bis 28.6.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „55. Europäischer Wettbewerb: Dialog der Kulturen“, Werke von preisgekrönten Heidelberger SchülerInnen (bis 29.5.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Antworten, Musikalisch“, zeitgenössische Komponisten präsentieren ihre Kompositionen zu den Texten der Sammlung (bis 24.7.)
 „Künstler in der Irre“, Malerei, Graphiken, Bildhauerei (bis 14.9.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 „Hand in Hand“, Fotografien von Heidelberger Schülern (bis 21.6.)
 „H. Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen, Notizen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Quilt Art 20“, zeitgenössisches Quiltmaking (bis 13.7.)

Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-2581
 Mo-So 10-18 Uhr
Di 27.5., 17 Uhr Vernissage: „Franz Kafka“, Ausstellung zur Werkgeschichte (bis 25.1.09)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao“, Musikinstrumente und Gerätschaften (bis 22.6.)
 „Tsukioka Yoshitoshi: Die hundert Ansichten des Mondes“, japanische Farbholzschnitte (bis 15.6.)
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“, Dauerausstellung
So 25.5., 14.30 Uhr: „Tsukioka Yoshitoshi“, Führung

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
 „Sigrid Kiessling-Rossmann: Balance“, Malerei und Holzschnitte (bis 5.6.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
 täglich 9-18 Uhr
 „Pantanal – Ein Paradies in Gefahr“, Fotografien des südamerikanischen Naturparadieses (bis 28.5.)

Kids & Teens

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Jugendzentrum Holzurm

Boxberggring 101, ☎ 384427
Di 27.5., 15 Uhr: „Englischkurs“ (10-11 J.), mit Anmeldung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
So 25.5., 15 Uhr: „Lazy Sunday Afternoon“, Spielenachmittag
Do 22.5., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)
Sa 24.5./So 25.5., 10 Uhr: „Musikvideo-Werkstatt“ (11-15 J.), mit Anmeldung
Mo 26.5., 16.30 Uhr: „Breakdance“, Tnatzkurs (10-14 J.), mit Anmeldung
Mo 26.5., 16.30 Uhr: „Theaterküche“, mit Anmeldung
Mo 26.5., 16.30 Uhr: „Improtheater“ (11-15 J.), mit Anmeldung
Mo 26.5., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff, mit Anmeldung

Mönchhofschule, Schulhof

Mönchhofstr. 18, ☎ 472579
Mi 28.5., 15 Uhr: „Erlebnispark“, Bewegungs- und Spiellandschaften

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Do 22.5./Fr 23.5., 14 Uhr: „Vadim Cernov“, Schach spielen gegen einen bekannten Schachspieler (6-16 J.), Anmeldung unter ☎ 58-36940
Di 27.5., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, mit Lesebotschafter spielen, lesen und malen

Theaterwerkstatt

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482
Mo 26.5., 16.30 Uhr: „Junge Theaterwerkstatt“, Theaterkurs (12-15 J.)

Wiese im Gewinn See, Rohrbach
Mo 26.5./Di 27.5., 15 Uhr: „Erlebnispark“, Spiellandschaften

Wilkenschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Mo 26.5., 14.30 Uhr: „Theaterflöhe“, Theaterkurs (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586
Di 27.5., 15 Uhr: „Musik- und Tanztheater“, Theaterkurs (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Fr 23.5., 10 Uhr: „Wissen unserer Zeit: Söhne der Wüste – Durch Gobi und Taklamakan“, Filmvorführung
Fr 23.5., 11.30 Uhr: „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag
Fr 23.5., 14 Uhr: „Deutschland 1918 bis 1933 in der Karikatur“, Vortrag
Fr 23.5., 15 Uhr: „Bäume in Heidelberg – Mythen, Geschichte und deren Bezug zu Heidelberg“, Treffpunkt: Peterskirche
Fr 23.5., 15 Uhr: „China – Der Westen und Tibet“, Diavortrag
Mo 26.5., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Mo 26.5., 15 Uhr: „Thüringen – Das grüne Herz Deutschlands“, Vortrag
Di 27.5., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag
Di 27.5., 15 Uhr: „Vita Poetica“, Literaturgruppe für Lyrik und Prosa
Mi 28.5., 15 Uhr: „Marc Chagall im Lichte seiner Religiosität“, Vortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Mo 26.5., 14.30 Uhr: „Schach“
Di 27.5., 9.30 Uhr: „Yoga“
Mi 28.5., 14.30 Uhr: „Rummikub“, Spielenachmittag

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Fr 23.5., 9 Uhr: „Fußpflege“
Di 27.5., 14.30 Uhr: „Autogenes Training“

Di 27.5., 15 Uhr: „Medikamente im Alltag“, Vortrag

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Mo 26.5., 10 Uhr: „Gymnastik“
Di 27.5., 14 Uhr: „Liedernachmittag“
Mi 28.5., 15 Uhr: „Geselliges Tanzen“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Mo 26.5., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Mi 28.5., 10.30 Uhr: „Französisch“
Mi 28.5., 17.15 Uhr: „Herz-Kreislauf-Sport“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Mo 26.5., 14 Uhr: „Romméetreff“
Mo 26.5., 14.30 Uhr: „Bewegungsparcours“
Di 27.5., 14 Uhr: „Schönes aus Stoff und Wolle“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Mo 26.5., 10.45 Uhr: „Qi Gong“
Mi 28.5., 14 Uhr: „Internetcafé“
Mi 28.5., 14.30 Uhr: „Bewegungsparcours“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 22.5./Fr 23.5., 9.30 Uhr: „Walddindianer auf leisen Sohlen“, durch den Wald schleichen und Tierspuren und mehr entdecken (6-10 J.)
Do 22.5., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Natureerkundungen im Altstadtwald
Sa 24.5., 14 Uhr: „Zur Gaisbergscholle“, Themenwanderung
So 25.5., 14 Uhr: „Waldspürnasen auf Schatzsuche“, Forschungsreise im Wald (7-11 J.)
So 25.5., 15 Uhr: „Heidelberger Vulkanne, Wüsten, Erdbeben?“, Wanderung
Di 27.5., 15 Uhr: „Waldforscher, Waldkünstler und Waldhandwerker“, Spielaktion im Wald (6-10 J.)

Sonstiges

Anlegestelle Stadthalle

So 25.5., 10.30 Uhr: „Schiffahrt“, stadtschichtlicher Frühschoppen, Info ☎ 879091

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mo 26.5., 20 Uhr: „Nordirland – Der Kalte Frieden“, Vortrag
Di 27.5., 20 Uhr: „Terence Ward: Auf der Suche nach Hassan“, Autorenlesung
Di 27.5., 20 Uhr: „Klage über den Untergang Summers“, Vortrag

Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt
☎ 439797

So 25.5., 14 Uhr: „Hendesse Hinterhöfe und Gärten“, Führung, Treffpunkt: Ecke Kapellenweg/Handschuhsheimer Landstraße

Heidelberger Geschichtsverein

☎ 21501
So 25.5., 11 Uhr: „Jüdisches Leben in Heidelberg“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Synagogenplatz, Große Mantelgasse

Institut für Europäische Kunstgeschichte

Seminarstr. 4, ☎ 54-0
Mi 28.5., 19 Uhr: „Islands und Ghetos – Phase II“, Vorlesungsreihe zur Ausstellung

Johannesgemeinde

Lutherstr. 65, ☎ 480367
Mo 26.5., 20 Uhr: „Igal Avidan: Israel – ein Staat sucht sich selbst“, Autorenlesung

Kirchhoff-Institut für Physik

INF 227, ☎ 54-9100
Di 27.5., 19 Uhr: „Die Polargebiete der Erde“, Vortrag

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di 27.5., 16 Uhr: „Als der Direktor noch im Museum wohnte...“, Vortrag
Mi 28.5., 16 Uhr: „Blick hinter die Museumskulissen“, Rundgang, Treffpunkt: Café Morass

Messplatz

Kirchheimer Weg
Sa 24.5., 6-14 Uhr: „Flohmarkt“, Info unter 06241 75871

Philosophisches Seminar

Schulgasse 6, ☎ 54-0
Di 27.5., 19.30 Uhr, Hegelsaal: „Über die Sorgefrage“, Vortrag in französischer Sprache

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Do 22.5., 20 Uhr: „Verwandlungen“, Leseabend

Treff 22

Emmertsgrundpassage 22
Di 27.5., 20 Uhr: „Die Entwicklung des Emmertsgrunds“, Vortrag

TSG 78, Sportpark

Tiergartenstr. 9, ☎ 412819
Mo 26.5., 19.30 Uhr: „Heidelberg on Skates“, Skatenight

TSV-Vereinsstätte Pfaffengrund

Im Entenlach
Mi 28.5., 19.30 Uhr: „Gemeinsame Elternverantwortung nach Trennung und Scheidung“, Info unter 07253 279595

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 25.5., 17 Uhr: „Restaurieren“, Vortrag

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mi 28.5., 20 Uhr: „Was spielen unsere Kinder?“, Einführung in die Welt der Computerspiele

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

26. bis 30. Mai

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und östlich der Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

2. bis 6. Juni

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof)

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen im Stadtgebiet dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gemeldet werden.

Fundbüro

HeidelbergerDienstegGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleinge-

münder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)
Täglich 9-20 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

tung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Dichterlieder



Deutschlands Südwesten ist Dichterland: Schiller, Hölderlin, Mörike und Schubart lieferten vielen Komponisten Vorlagen für ihre Lieder. Maraile Lichdi, Sopranistin am Heidelberger Theater, ist hier zuhause und hat für ihren Liederabend ein Programm mit Liedern nach schwäbischen Dichtern ausgewählt. Sie präsentiert die Vertonungen von Schubert, Wolf, Rihm, Ullmann und Schubart am Mittwoch, 28. Mai, um 20 Uhr auf der Städtischen Bühne. Kartentelefon 58-20000.

Livejazz

Eine Hommage an Hank Mobley, einen der größten Jazzkomponisten, veranstaltet das Deutsch-Amerikanische Institut in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub am Mittwoch, 28. Mai. Zu Mobleys 75. Geburtstag präsentiert das Sextett „Hi Voltage“ eine Auswahl seiner Kompositionen aus den 1960er Jahren. Beginn ist um 20.30 Uhr, Sofienstraße 12, Infos auf www.dai-heidelberg.de.

Goethes Enkel

Die Goetheexpertin Dagmar von Gersdorff liest am Montag, 26. Mai, in der Buchhandlung Schmitt & Hahn, Hauptstraße 8. Die Buchpräsentation beginnt um 19.30 Uhr. Mehr Infos auf www.buchhandlung-schmitt.de.

Posen im Bad



„The Art of Seduction“ heißt das Gastspiel des Tänzers Chris Haring im Alten Hallenbad. Der Österreicher führt in seinem „Posing Project“ am Samstag, 24. Mai, um 20.30 Uhr die Kunst der Verführung vor. Die Veranstaltung ist Auftakt der Reihe „Tanz International im AHa“, Bergheimer Straße 45. Informationen auf www.unterwegstheater.de.

Eugen Onegin

Tschaikowskys Oper „Eugen Onegin“ feiert am 30. Mai auf der Städtischen Bühne Premiere. Einblicke in die neueste Opernproduktion des Theaters und Philharmonischen Orchesters gibt es bereits bei der Matinee am Sonntag, 25. Mai, um 11 Uhr, im Theaterfoyer. Der Eintritt ist frei.

Philosoph und Bestsellerautor

Poetik-Dozentur mit Prof. Peter Bieri verspricht interessante Vorträge und eindrucksvolle Lesungen

Am Mittwoch, 28. Mai, eröffnet die Poetik-Dozentur mit Prof. Dr. Peter Bieri. Der Philosophieprofessor und Autor, bekannt unter dem Pseudonym „Pascal Mercier“, referiert in insgesamt drei Vorlesungen zum Thema „Was die Sprache mit uns macht“, ergänzt durch zwei Lesungen aus seinen Romanen.

Bieri wurde 1944 in Bern geboren und studierte Philosophie, Indologie, Klassische Philologie und Anglistik an der Universität Heidelberg. 1971 promovierte er mit einer Arbeit über „Zeit und Zeiterfahrung“ in den Schriften des englischen Philosophen McTaggart. Nach der Habilitation im Jahre 1981 war Bieri Professor an verschiedenen Universitäten, darunter Hamburg, Heidelberg und Berlin. Seinen Lehrstuhl für Sprachphilosophie und Analytische Philosophie an der Freien Universität Berlin, den er 1993 übernahm, gab er 2007 aus Protest gegen die Hochschulpolitik zurück. In den 1990er Jah-



Der Philosoph Peter Bieri wurde mit seinen Romanen zum Bestsellerautor. Foto: Hanser Verlag

ren legte Bieri sich das Pseudonym Pascal Mercier zu.

Erfolg mit „Nachtzug“

Der große literarische Durchbruch gelang ihm mit seinem 2004 erschienenen „Nachtzug nach Lissabon“, ein Buch über die Suche des Lateinlehrers Rai-

mund Gregorius, der sich auf die Spuren eines portugiesischen Dichters begibt. Seit her hält der Erfolg der Romane Bieris, die Grundsituationen des radikalen menschlichen Scheiterns und tiefen Unglücks entwerfen, an.

Kooperation

Die Heidelberger Poetik-Dozentur wurde 1993 als Kooperation zwischen Stadt und Universität gegründet und wird seitdem vom Germanistischen Seminar ausgerichtet. Große Namen standen von Anbeginn im Vordergrund: So waren unter anderem Martin Walser, Ulla Hahn, Patrick Roth und Louis Begley bereits Poetik-Dozenten. Die Dozentur wird in 2008 nicht – wie in den Vorjahren –

allein aus Mitteln der „Stiftung Stadt Heidelberg für die Universität“ finanziert, sondern erhält zudem vom Kulturrat sowie den „Heidelberger Literaturtagen“, bei denen Bieri auch lesen wird, finanzielle Unterstützung.

Feierliche Eröffnung

Die Poetik-Dozentur wird am Mittwoch, 28. Mai, um 20 Uhr durch den Ersten Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg sowie die Prorektorin der Universität, Prof. Dr. Vera Nünning, in der Alten Aula der Universität eröffnet. kdi

Termine und Info

Die zweite und dritte Vorlesung findet jeweils am Donnerstag, 5. und 12. Juni, um 19 Uhr, im Hörsaal 14 der Neuen Universität, Grabengasse 3, statt. Alle Termine zur Vorlesungsreihe sowie zu den Lesungen auf www.gs.uni-heidelberg.de.

20 Jahre Musik

Heidelberg Kammermusikfestival vom 26. Mai bis 15. Juni

Grund zum Feiern: Das Heidelberger Kammermusikfestival begeht in diesem Jahr sein 20. Jubiläum. Entsprechend rekordverdächtig ist die Zahl der Veranstaltungen: 36 Konzerte werden geboten, vom Liederabend bis zum Streichquartett sind verschiedene Ensembles vertreten.

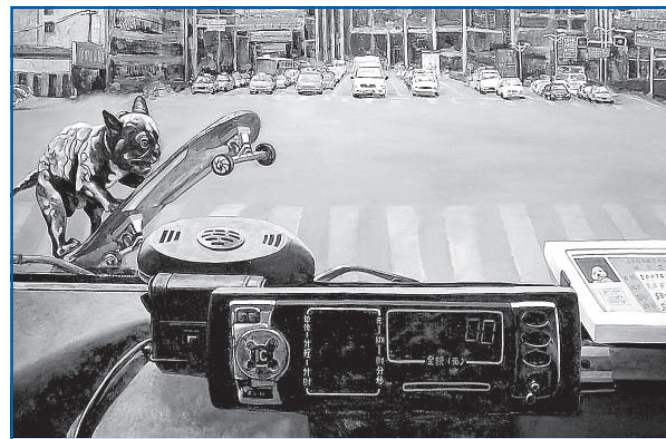
Eröffnet wird das Festival am Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr, in der Alten Aula der Universität. Unter der Leitung von Peter Schedding widmet sich ein Septett aus Studierenden der Musikhochschulen Mannheim und Stuttgart Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“ und Mahlers „Kindertotenliedern“.



Dirigiert das Eröffnungskonzert: Peter Schedding. Foto: Festival

Die jungen Musiker, die das Programm bestreiten, sind Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim. 1971 wurde die damalige Städtische Hochschule für Musik und Theater mit dem Heidelberger Konservatorium zusammengeführt und zur Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim vereint. Nach der Trennung vom Heidelberger Konservatorium Ende der 1990er Jahre wurde die Verbundenheit zu Heidelberg als ehemaligem Standort durch das jährliche Kammermusikfestival aufrechterhalten. Jeweils zu Semesterende zeigen die Instrumentalisten und Sänger seither ihr Können in verschiedenen Heidelberger Spielstätten.

Das vielfältige Programm bietet nahezu an jedem Abend bis zum 15. Juni ein Konzert. In dieser Woche findet unter anderem ein Oboenabend am Dienstag, 27. Mai, im Forum 37, Hauptstraße 37, statt. Am Mittwoch, 28. Mai, gibt es einen Kammermusikabend in der Stadthalle. Alle Festivalkonzerte beginnen um 19.30 Uhr.



Young China. Noch bis zum 31. Juli zeigen die Meisterschüler von Hong Yi im „Zeughaus“ im Marstallhof ihre Werke, die einen neuen Blick auf das heutige China eröffnen. Bild: Huang Xiao Ming

Jüdisches Heidelberg

Führungen zur jüdischen Geschichte in Heidelberg veranstaltet der Geschichtsverein in Zusammenarbeit mit dem Kulturrat. Die Reihe startet mit einer Führung von Hans-Martin Mumm am Sonntag, 25. Mai, um 11 Uhr, zum Thema „Jüdisches Leben in Heidelberg“. Treffpunkt ist der Alte Synagogenplatz. Am Sonntag, 8. Juni, wird „Jüdisches Leben in Rohrbach“ erkundet. Die Führung mit Claudia Rink beginnt um 11 Uhr, Treffpunkt ist das Alte Rathaus, Rathausstraße 43. Am Sonntag, 15. Juni, führt Hans-Martin Mumm durch den al-

ten Jüdischen Friedhof am Klingenteich. Für diesen Termin bittet das Kulturrat um Anmeldung unter 5833000 oder kulturrat@heidelberg.de. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung mitgeteilt. Die Führung am Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr, zum Thema „Der Jüdische Friedhof am Berg“ mit Hans-Martin Mumm rundet die Reihe ab. Treffpunkt ist hier der Eingang zum Bergfriedhof, Rohrbacher Straße. Bei den Führungen über die Jüdischen Friedhöfe werden die männlichen Teilnehmer gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.